

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

FEBRUAR 2013

Sweetheart

Stadtgeschichten

Menschen

Kulturtermine

Kinotipps



Theater als Adrenalin

Schauspielerin Johanna Paschinger
im großen SpaZz-Gespräch

TENTSCHERT

Immobilien IVD · seit 1986

www.tentschert.de
Tel. 0731 3795220

WolframS
LIFESTYLE

Ulm Hafenbad 12
www.wolfram-s.de

RADIO 7

SpaZz

Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

In Kürze auch in Neu-Ulm!

„Plötzlich regnet es Komplimente!“

Wie neugeboren dank des Trainings- und Ernährungskonzepts von Mrs.Sporty



Ingrid Schramm (49) freut sich über ihre neue Traumfigur, die sie durch das gezielte Mrs.Sporty Trainings- und Ernährungskonzept innerhalb kurzer Zeit und mit viel Spaß erreichte: „Ich bin heute 23 kg leichter und gefühlte 10 Jahre jünger.“ Selbstbewusst genie-

ße sie die vielen ungewohnten Komplimente. „Ich habe viel ausprobiert, um zu meiner alten Figur zurückzufinden: Fahrradfahren, Schwimmen und verschiedene Fitnesskonzepte. Immer fehlte schon nach kurzer Zeit die Motivation – bis ich zu Mrs.Sporty kam.“

Training – Ernährung – persönliche Betreuung

Mrs.Sporty, die bekannte Frauensportclubkette von Stefanie Graf, bietet Training und ausgewogene Ernährung kombiniert mit persönlicher Betreuung. „Hier in der Gemeinschaft macht es viel mehr Spaß und die Trainer stehen einem jederzeit zur Seite“, beschreibt Ingrid ihren Weg zum Erfolg. „2-3-mal pro Woche ist meine ganz persönliche Mrs.Sporty Zeit“, sagt sie.

Dauerhafte Erfolge

Dass bei Mrs.Sporty der Fettstoffwechsel schnell auf Touren kommt und tatsächlich ab der 1. Minute Fette verbrannt werden, liegt an der ausgewogenen Belastungsdosierung. Durch die geschickte Mischung aus Kraft- und Ausdauer-elementen bewegt „Frau“ sich immer in der optimalen Belastungszone. Ungesundem Bauchfett

oder Übergewicht kann so ohne viel Aufwand entgegengewirkt werden. Ingrid schwärmt: „Das Shoppen in meiner neuen Kleidergröße ist jetzt richtig aufregend.“

Frauensportclubkette macht aus guten Vorsätzen eine gute Figur

Mrs.Sporty macht kurzes, effektives Training und ausgewogene Ernährung zu einem natürlichen Bestandteil des Alltags. Bewegung bedeutet dabei immer auch Abwechslung und Spaß. Das Ernährungsprogramm ist machbar und lecker und kommt ganz ohne Verbote aus. So fühlen sich Frauen jeden Alters und jeden Sport- und Gesundheitslevels angesprochen und feiern Erfolge.

Erfolg ist kein Geheimnis

Starten auch Sie in ein glücklicheres und gesünderes Leben und reservieren Sie gleich einen Termin für ein exklusives Probetraining mit Ihrer Trainerin: (0731) 60 2800 60

Das Mrs.Sporty Team freut sich auf Sie:

Mrs.Sporty 2x in Ulm
Mitte, Tel.: (0731) 60 2800 60
Söflingen, Tel.: (0731) 140 50 878
www.mrssporty.de/club59



Mrs.Sporty Club Ulm-Mitte
Kammachergasse 1
89073 Ulm
Tel. (0731) 60 2800 60
www.mrssporty.de/club59

Mrs.Sporty Club Ulm-Söflingen
Magirusstraße 35/2
89077 Ulm
Tel. (0731) 140 50 878
www.mrssporty.de/club364

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Ohne Alpha-Weibchen keine Frauenpower!



Aufgeregte Frauenbewegte, vorzugsweise, aber nicht nur diese – großes Männerehrentwort –, auch Feministen aller jeder Couleur ermahnen in artiger Political Correctness den SpaZz unnachgiebig, doch häufiger, doch zahlreicher in den großen SpaZz-Interviews Frauen zu Wort kommen zu lassen. Gerne. Überaus gerne! Wir bitten darum, dies dem SpaZz aus durchaus auch einfachen, zeitschriftenstrategischen Gründen und Motivationen heraus schlicht zu glauben.

Und seit Jahr und Tag arbeiten wir daran, suchen engagierte

Frauen, suchen tatkräftige Macherinnen und Alpha-Frauen von jung bis alt, fragen unsere gesellschaftlichen Umfeldler nach spannenden Persönlichkeiten ab, stellen unsere gesellschaflichen Umfeldler nach spannenden Persönlichkeiten ab, stellen Anfragen. Findet man dann welche, identifiziert sie als geeignet, gibt es Absagen, wie zuletzt mehrfach (jaja!) von durchaus hochkarätigen Personinnen des öffentlichen Lebens. Begründung durchgehend: Man wolle nicht exponiert sein, nicht als Einzelperson für die Leistung eines »Teams« sprechen. Leider trotz Hinweises dabei vergessend, dass es in den SpaZz-Interviews nicht um die repräsentierte Organisation, sondern um die diese Organisation repräsentierende Persönlichkeit mit ihren menschlichen Zügen und Hintergründen geht. Auch hier ein ehrliches Wort: Auch Männer, aber in ganz, ganz kleiner Minderzahl, reagieren so. Nun gibt es ja natürlich Frauen für unsere Gespräche, wie in dieser Ausgabe eine kluge, offene, geistes- und herzensgebildete Schauspielerin Johanna Paschinger; Chapeau für ein tolles Gespräch! Offensichtlich tun sich indes die durchaus vorhandenen exponierten Leader-Persönlichkeitinnen schwer, mit ganzem öffentlichem Einsatz für einen Macherinnen-Wesenszug zu stehen. Hat man, solange dies so ist, vielleicht einen der wahren Gründe für die vielzitierte Frauenarmut in Top-Positionen identifiziert? Wir erbitten weiterhin Interview-Vorschläge!

Herzlichst Ihr
Jens Gehlert
Jens Gehlert

THEMEN



Das große SpaZz-Gespräch 7
Johanna Paschinger
im Interview



Nachgefragt 22
Die OBs wollen keine Vereinigung von Ulm und Neu-Ulm



In Medias res 34
Stockholm-Spezial



Xinedome Kinoseite 35
Filmtipps und mehr



Kulturtipps des Monats 36
Empfehlungen der Redaktion

Terminkalender 37
Alles im Monat Februar

Wir freuen uns
auf Ihre Meinung!

leserbriefe@spazz-magazin.de

ANZEIGE



**IM FEBRUAR NOCHMALS
10 % RABATT
AUF REDUZIERTER
WINTERWARE.
NEUE KOLLEKTION EINGETROFFEN**

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

Hafenbad 12
89073 Ulm

Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de



Edwin.s

Fischbuffet & Valentinstag

Fisch-Buffer am Aschermittwoch, 13. Februar 2013 Genießen Sie das beliebte Fisch-Buffer mit frisch zubereiteten kalten und warmen Delikatessen. Ab 18.00 Uhr, EUR 29,80 pro Person.

Valentinstag, 14. Februar 2013 Verbringen Sie einen romantischen Abend zu zweit bei Kerzenschein und einem exklusiven 4-Gang-Menü inkl. korrespondierender Getränke. Preis für 2 Personen: EUR 89,00. Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

Restaurant Edwin.s im Golden Tulip Parkhotel Neu-Ulm · Silberstraße 40 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 8011 739 · info@goldentulip-parkhotel-neu-ulm.com · www.goldentulip-parkhotel-neu-ulm.com

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)
Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Andrada Cretu (ac), Walter Feucht, Sarah Klingel (sk),
Sophia Kümmerle (kid), Ariane Müller
Verlag:
KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731
3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de,
info@ksm-verlag.de
Lektorat: Dr. Wolfgang Trips
Gestaltung: Michael Stegmaier
Terminfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
(UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm,
termine@tourismus.ulm.de, www.tourismus.ulm.de
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293,
gehlert@ksm-verlag.de
Dr. Georg Bitter, Tel. 0160 97054376, bitter@ksm-verlag.de
Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de
Preisliste Nr. 11, gültig ab 04/2010
SpaZz-Ausfahrer: Veli Mehmetoglu, Benjamin Bader
Druck: Geiselmann Printkommunikation, Laupheim
Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275,
BLZ 630 700 24

Erscheinungsweise: monatlich
IVW
Druckauflage 20.000
3. Quartal 2012



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag
von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt
werden, werden nicht honoriert.

So funktionieren die QR-Codes



Sie benötigen ein Internetfähiges Handy und einen QR-Code-Reader, also eine Software, welche die Codes absキャン und lesen kann. Diesen finden Sie zum Beispiel gratis für das iPhone im Apple AppStore mit dem Stichwort »QR Code«. Starten Sie anschließend den Reader und fotografieren Sie den QR-Code. Auf Ihrem Handydisplay zeigt sich nun die für diesen QR-Code hinterlegte Website. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an. Es empfiehlt sich, diesen Dienst nur mit einer Internetflat zu nutzen.

SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag,
Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachbetrachterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TENTSCHERT
Immobilien TVD - seit 1986

WolframS
LIFESTYLE
Ulm Hafenbad 12
www.wolfram-s.de

unterstützt den SpaZz. Vielen Dank dafür!

Titelbild:
Daniel M. Grafberger



ANZEIGE

FERNWÄRME FUG ULM GMBH

...bessere Energie!

Für mehr Information besuchen Sie uns im Internet unter www.fernwaerme-ulm.de

Der SpaZz erklärt sich selbst

Die Redaktion – eine etwas andere WG

Im Interview der letzten Ausgabe fragte uns Fotograf Bruno Gruber, wie das »etwas seltsame« Format des SpaZz zustande kam. Auf den ersten Blick ist es ganz einfach: DIN A4 erschien uns von Anfang an zu groß, DIN A5 wiederum ein bisschen zu klein. Da kam das spezielle Zwischenformat (17 x 24 cm) gerade richtig. Doch es ist nicht nur das, es ist auch der Wunsch und das Ziel unseres Magazins, anders zu sein, als andere. Nicht mit dem Strom zu schwimmen, selbst wenn es »nur« ums Format geht. Wie toll es sein kann, bei der Entstehung eines solchen Magazins direkt beteiligt zu sein, habe ich in den letzten Monaten erfahren dürfen. Der Verlag ist mir ans Herz gewachsen, zu einer Art zweitem »Zuhause« geworden, verbringe ich dort mit acht Stunden Arbeit/Überstunden an manchen Tagen doch mehr Zeit als zu Hause. Und natürlich wegen der netten Kollegen, dem Jens, dem Daniel, dem Stegi und der Sarah, mit denen ich mich mittags fühle, als würde ich mit meiner WG kochen. Auch wenn sich noch nicht jeder daran gewöhnt hat, hier zu kochen.

Sophia Kümmerle



PS: Das Schaf heißt diesen Monat Karla-Helga!

Tops & Flops

des vergangenen Monats

Die Sophia

Top: Neuer Laptop mit neuem Windows 8, joouu!

Flop: Immer noch kein eigenes Magazin, Mann, Mann, Mann ...

Der Jens

Top: Der »Raikko Dance Bluetooth Vacuum Speaker«; für Reisen ein ei-großer Lautsprecher mit Wahnsinnsound

Flop: Den verrät ich diesmal wirklich nicht ...

Die Sarah

Top: Wintercamping mit Lauche & Maas

Flop: Husten, Schnupfen, Heiserkeit

Der Daniel

Top: Innenstadt, ich komme!

Flop: »Schlussmacher« – mehr Werbesendung als Film und viel zu nicht lustig

Der Stegi

Top: Freut sich auf »Kings of Leon« im Juni :-D

Flop: Eiskratzen am Morgen



Die KSM-WG

ANZEIGE

Haben Sie einen Plan?

Jennifer hat ihn bereits - den individuellen Ernährungsplan von metabolic balance®! Dadurch hat sich ihr Leben total verändert!

metabolic balance fitness

Für metabolic balance ist keine Studiemitgliedschaft notwendig!

P15 Fitness Club
– eine gute Entscheidung

Petrusplatz 15 | 89231 Neu-Ulm
T 0731 / 76006 | F 0731 / 722141
info@p15.de
www.p15.de

Heute gesucht:
3 finale Redewendungen

Ariane Müller
spielt gern Klavier,
Theater und Wortspiele.
Ihr Bruder Matthias
macht gerne Fotos.



Foto: Matthias Müller

Herzlich willkommen

zum Bilderrätsel im SpaZz. Die aktionslustige Ariane Müller präsentiert Ihnen jeden Monat eine Fotografie, in der etwas dargestellt ist, das es zu erraten gilt. Einen Hinweis zum Gesuchten finden Sie unter »Heute:« über dem Bild.

Und natürlich gibt es auch tolle Gewinne – handlich, praktisch und emotional: Kinogutscheine!

Senden Sie die richtige Lösung bis **15. Februar** an verlosung@spazz-magazin.de

Vollständige Anschrift nicht vergessen!

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir **3 x 2 Kinogutscheine für das Xinedome!**



AUFLÖSUNG DER LETZTEN AUSGABE



»3 Wintersportarten«:

»Eislaufen«, »Skispringen«, »Curling«

Die lustigsten falschen Antworten:

»Snowboard«, »Slalom«, »Skicross«, »Freestyle«

Gewonnen haben:

Frank Schlagenhaut, Julia Muth, Mercedes-D. Steffen

DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH



»Ich bin erst einmal schreiend durch meine Wohnung gehüpft«

Johanna Paschinger: Schauspielerin mit österreichischen Wurzeln

Schauspielerin Johanna Paschinger, jüngstes Mitglied des Schauspiel-Ensembles am Theater Ulm, im Gespräch über ihren Weg nach Ulm, gefährliche Einsparungen im Kulturbetrieb und das Wiener Burgtheater

SpaZz: Frau Paschinger, warum sind Sie Schauspielerin geworden?

Johanna Paschinger: Das lief klassisch ab. Ich habe früh, ungefähr mit 12, mit Schultheater angefangen. Meine Mama hat seit vielen Jahren ein Theater-Abo und mich mitgenommen. Mit 14 Jahren hatte ich die Gelegenheit, bei einem Sommer-

theater mitzuspielen – mit acht oder neun professionellen Schauspielern und vierzig oder fünfzig Laienschauspielern. Da habe ich Blut geleckt und wollte nichts anderes mehr.

War es schon immer das Theater oder wäre auch der Film eine Option?

Ich habe mir die Filmfrage nie wirklich gestellt. Meine ersten Erfahrungen waren konkret mit Theater, und dazu hatte ich einen Zugang. Erst sehr viel später habe ich in einem kleinen Rahmen Film ausprobiert. Während und nach dem Studium habe ich Kurzfilme gemacht und fand das auch spannend. Die Arbeit am Theater ist glaube ich erfüllender, weil man chronologisch arbeitet und länger Zeit hat, sich mit einer Rolle zu beschäftigen. Beim Film arbeitet man oft nicht chronologisch ▶

ANZEIGE



... feste Zähne
... gesunde Zähne
... egal in welchem Alter



Praxis für nachhaltige Zahnmedizin und Implantologie

**Zahnarzt-Praxis
Dr. med. dent. Ingo Bütow**

Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31 / 2 10 00
Telefax: 07 31 / 2 10 20

info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de

aus Liebe zum Beruf

► und muss den Text immer zwanzig Mal hintereinander sagen. Es geht viel mehr um Technik, dass Licht und Ton stimmen. Es geht nicht immer primär um die Kunst, sondern um viele andere Dinge auch.

Wenn Sie Zeitungskritiken lesen, nehmen Sie sich das sehr zu Herzen?

Das ist unterschiedlich. Ich habe Kollegen, die das seit Jahren nicht mehr lesen. Die meisten haben es gelesen und dann aufgehört. Ich lese es noch, weil ich finde, dass die Presse hier sehr nett ist. Natürlich kränkt einen das, wenn nicht so nette Sachen da stehen, aber das hält sich im Rahmen. Man bekommt Kritik auch von anderen Leuten, und das ist richtig und wichtig. Das gehört zu diesem Beruf. Es bringt einen nicht weiter, wenn immer alle sagen, du warst ganz toll. Dann kann man sich freuen, zu Hause ein Bier trinken und sagen: Ich bin so super! Darum muss man Leute finden, deren Meinungen für einen wichtig sind, und sich auf die konzentrieren.

Ist bei Ihnen dann die Familie wichtig?

Meine Eltern kommen fast immer, haben fast alles gesehen. Was mich sehr freut, denn das ist nicht selbstverständlich. Die sagen dann auch mal was, aber Kritik hole ich mir von Kollegen. Nicht unbedingt nur aus dem Ensemble, sondern auch von Leuten, die mich lange kennen, denen ich zugestehen, dass sie das ein bisschen beurteilen können – abseits von »Wie kannst du dir so viel Text merken« (lacht).

Wie können Sie sich denn so viel Text merken?

Das ist die Frage, die man am häufigsten gestellt bekommt. Ich bin noch relativ jung und das ist nicht so wahnsinnig schwer. Ich bewundere Medizin-Studenten, die ganze Ordner für Prüfungen drauf haben müssen. Ich habe im Gymnasium ganz gut gelernt, wie man lernt, setze mich hin und mach es einfach.

Das war nie eine Schwierigkeit?

Es ist sicher schwieriger, Jelinek auswendig zu lernen als einen Shakespeare oder Molière. Deren Texte sind oft in gebundener Sprache geschrieben. Das ist einfacher, weil es erst mal viel mehr Sinn ergibt. Bei einem Jelinek-Text muss man erst dahinter kommen, was sie da meint. Das Auswendiglernen macht aber bei weitem nicht den Hauptteil meiner Arbeit aus und ist auch nicht das Schwierigste.

Das Schwierigste ist?

Eine große Herausforderung ist, eine Figur zu erschaffen, sie so zu verkörpern, dass es glaubhaft ist. Auch wenn sie erst einmal nicht so viel mit einem zu tun hat. Es soll kein Abziehbild sein, sondern immer ein Geheimnis geben, dass die Figur etwas hat, das sich vielleicht nicht unbedingt über den Text erzählt, aber trotzdem da ist und das die Zuschauer spüren. Dass man sich in eine andere Welt hineinlebt.

Gibt es eine Traumrolle, die Sie unbedingt spielen möchten?

Nicht nur eine, sondern ein paar: Medea, Penthesilea, Elektra oder Hedda Gabler. Als Frau ist man oft damit konfrontiert, dass es in Stücken die männliche Hauptrolle gibt, den Helden, der sich abarbeitet an der Welt und seinen Mitmenschen, und es gibt die Frau, die ihn ein bisschen begleitet. Man hat nicht allzu oft die Gelegenheit, eine Figur zu spielen, die aktiv das

Stück gestaltet. Nach so etwas sehnt man sich.

Bei »Ronja« hatten Sie die Hauptrolle ...

Ja, da ist es nicht so, da gibt es die Titelheldin und das ist schön.

Ist es ein großer Unterschied, für Kinder zu spielen?

Ja, Kinder reagieren viel direkter und das macht total Spaß, wenn die dann dazwischenquatschen. Ich finde es fast schade, wenn die Lehrer »Pssst, pssst« machen. Ich habe das bislang noch nicht erlebt, dass die so ruhig sind, weil sie total dabei sind. Es gibt eine Stelle, wenn Ronja und Birk sich küssen, da gibt es immer ein großes »Iiiiiiiii, äääähhhhhhh!« Das macht Spaß.

»Es soll kein Abziehbild sein, sondern immer ein Geheimnis geben.«

Johanna Paschinger darüber, wie sie eine Rolle anlegt

Ist es eine große Herausforderung, auf der Bühne einen »Fremden« zu küssen?

Mittlerweile nicht mehr (lacht). Ich weiß, dass ich mich das selbst als Teenager gefragt habe. Aber das fängt man auf der Schauspielschule an und man merkt sehr schnell, dass man das total trennen kann. Das ist Teil des Berufs. Ich finde das nicht schwierig.

Gibt es keinen Freund, den das dann stört?

Bis jetzt hat sich niemand beschwert. Witzigerweise – ich weiß nicht, ob ich das jetzt sagen sollte – habe ich das schon öfter bei Freundinnen von Kollegen erlebt. Einem Kollegen rutscht dann hin und wieder mal raus, dass seine Frau oder Freundin das nicht so super findet. Vielleicht bin ich da naiv, aber ich glaube, dass viele in unserem Beruf froh sind, wenn sie ein einigermaßen stabiles privates Umfeld haben, und dann setzt man das auch nicht leichtfertig aufs Spiel.

Ist es schwierig, eine Beziehung mit Ihren unregelmäßigen Arbeitszeiten zu führen?

Das ist es tatsächlich. Aber das beschränkt sich nicht nur auf die Beziehung, sondern trifft auch das komplette private und soziale Leben. Ich komme oft erst abends um elf aus dem Theater, und wenn ich dann weggehen will, sind alle, die um sieben aufstehen müssen, schon nicht mehr dabei. Bei mir gibt es keinen Unterschied zwischen Wochenende und unter der Woche. Dann habe ich zum Beispiel Mittwochmorgen frei und würde gerne am Dienstagabend weggehen. Das macht es schwierig, beschränkt sich sehr auf Leute, die auch am Theater sind.

Sie gehen privat gerne weg? Ins Theater oder eher in die Disco?



Hat kein Problem, auf der Bühne zu küssen: »Das ist Teil des Berufs. Ich finde das nicht schwierig.«

In die Disco nicht. Das war noch nie meins. Mit 14 wollte ich auf die »Loveparade«, aber das hat schlagartig wieder nachgelassen. Ich bin ein bisschen wählerisch. Ich mag es nicht, wenn es verraucht ist. Dann riechen alle Klamotten und man merkt das am nächsten Tag – als hätte man viel getrunken oder so. Ich gehe auch in die »Olgabar«, weil ich dort das Publikum sehr mag, aber nicht wahnsinnig oft.

Gehen Sie auch privat ins Theater?

Ja, wenn ich frei habe, nutze ich es, um zwei, drei Tage Freunde zu besuchen oder in andere Städte zu fahren und dort Theater

zu schauen. Das ist wichtig ist und bietet neue Anregungen und Inspiration. Aber ich muss gestehen, es ist weniger geworden. Ich schaue, dass ich ein Mal im Jahr ein paar Tage nach Berlin kann. Da gibt es ein übervolles Angebot an Theater.

Macht die Größe einen Unterschied, ob großes Haus, Podium oder Wilhelmsburg?

Man geht anders mit seinem Körper und der Stimme um. Mann muss oben, im großen Haus, wie wir das nennen, »senden«. Oft sagen Regisseure, vergesst den Rang nicht. Man spielt nach vorne raus und vergisst, dass es ein wirklich gro-

ANZEIGE

jahnufer
Ein Projekt der REALGRUND AG

Sicher anlegen,
mit uns am Jahnufer.

Willkommen am Jahnufer:
Individuell geschnittene 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit anspruchsvoller Ausstattung zwischen 57 und 251 Quadratmetern. Entdecken Sie Ihre neue Traumwohnung.

Ihr Plus

- 100% Qualität
- 3,5% Grunderwerbsteuer
- 0% Maklerprovision

Förderfähig als
KfW-Effizienzhaus 70.

Kontakt und Verkauf
Sandra Yvonne Schreiber
Telefon 0731 1447-40
E-Mail sschreiber@realgrund.de

www.jahnufer.de

Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

DAS GUGGHEIM MUSEUM
IN BILBAO - ICH WÄRE
ANGEFÜLLT MIT TOLLER KUNST
UND WÜRDIG KASSEL NOCH
SUPER AUSSEHEN!

Wenn Sie nicht beruflich aktiv sind, machen Sie am liebsten ...

SCHLAFEN 
ODER
REISEN 

Ohne die folgende Lektüre geht es nicht ...

ONLINE AUSGABE DES
STANDARD (ÖTERR. TAGES-
ZEITUNG) U. TÖDDEUTSCHE
UND VIELE ROMANE

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

- NACHDENKLICH
- ALBERN
- NEUGIERIG

Ihr Lieblingsort weltweit? Wohin wollen Sie noch unbedingt? Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

DIE WELT IST ZU TOLL UND
REICH UM SICH AUF EINEN
ORT ZU BESCHRÄNKEN...
WOHIN? PERU, ARGENTINEN,
MONGOLEI, CHINA, TIBET,

MARKENARTIKEL!
KONSUMGÜTER!

Welche verborgenen Talente haben Sie?

ICH KANN AUS
SCHULKREIDE KLEINE FIGUREN
SCHNITTEN!

Können Sie hassen?

TEMPORÄR JA

Als Kind wollte ich werden ...

ERST LEHRERIN
DANN BALD SCHAUSPIELERIN!



Text lernen fällt ihr leicht: Für eine Rolle braucht sie meist zwei Tage bis eine Woche

► ßer Raum ist, den man füllen muss. Mir fällt das nur noch in seltenen Momenten auf. Es ist schon sehr lustig, wenn man einem Kollegen auf der großen Bühne gegenübersteht, relativ nah, und man brüllt sich an, als wäre man zehn Meter voneinander entfernt. Im Podium kann man sehr viel intimer spielen. Man kann die Stimme anders benutzen, damit mehr forcieren. Von der Rollenarbeit ist es kein Unterschied. **Hat sich der Medienkonsum so verändert? Früher war Theater selbstverständlich, heute sind Jugendliche vielleicht gar nicht mehr in der Lage oder willens, sich zwei, zweieinhalb Stunden hinzusetzen und nur Menschen auf der Bühne zu folgen?**

Ja, das hat sich verändert. Theater ist kein modernes Medium, es ist uralte. Mir ist das total aufgefallen, ich habe im Rahmen des Donaufestes vor zwei Jahren in einem Altenheim eine Stunde Geschichten über die Donau gelesen, für Leute, die waren zwischen 80 und 100 Jahre alt. Diese Art von Konzen-

tration habe ich noch nie erlebt. Ich weiß nicht, wie es heute in der Schule ist, aber ich denke, wenn Jugendliche sich für etwas interessieren, können sie locker mal fünfzig Minuten konzentriert sein. Das können sie auch 100 oder 120 Minuten. Man muss schauen, dass es für die nicht ein Frusterlebnis ist, sondern dass man sie damit bekommt. Dazu gehört eben auch, dass man sie vorbereitet auf Stücke. Dass man das Stück vorher mit ihnen liest. Dass man sie nicht immer zwangsweise eine Analyse von Gretchen oder Faust machen lässt. Dass man es lebendig hält.

Wie lange üben Sie, bis Sie einen Text richtig können?

Erst lernt man den zu Hause. Zum Beispiel auch Feinheiten – ob da steht »zum« oder »zu dem«, das trainiert sich, je länger man das macht, da lernt man darauf zu achten. Ich brauche für eine mittelgroße Rolle zwischen zwei Tagen und einer Woche. Dann habe ich den Text drauf. Bei den Proben ist man so beschäftigt damit, den auch zu spielen, dass man das erst

ANZEIGEN



Für Liebhaber echter Schönheit!
Alle unsere Schmuckstücke entstehen in der Werkstatt unseres Ladenateliers im Herzen Ulms. Hier können Sie sehen, wie direkt im Verkaufsraum an den schönen Preziosen gearbeitet wird.

boemans
SCHMUCKGESTALTUNG www.boemans-schmuck.de | Herenkellergasse 13 | Ulm



Foto: Jochen Klentz



Foto: Hermann Posch



Foto: Jochen Klentz



Foto: Jochen Klentz

Johanna Paschinger auf der Bühne (von oben links im Uhrzeigersinn): Als Adela in »Bernarda Albas Haus« (mit Christel Mayr, r.); als Luba/Dr. Gottlieb in »Ghetto« (mit Raphael Westermeyer und Florian Stern, v.l.); als Cecily Cardew in »Bunbury oder ernst sein ist alles« (mit Fabian Gröver); als Ronja in »Ronja Räubertochter« (mit Fabian Gröver)

mal ein bisschen wieder verliert. Da ist die Souffleuse wichtig. Gegen Ende des Probenprozesses ist es so in den Körper übergegangen, dass man teilweise weiß, wenn ich da stehe, kommt dieser Satz. Man hat ein Körpergedächtnis.

Gibt es eine bestimmte Anzahl Stücke, die man pro Spielzeit spielt?

Der Intendant und die Dramaturgen setzten sich zusammen und schauen, welche Stücke wären gut. Die schauen, dass jeder mal vorkommt und dass jeder auch was Größeres hat. Das funktioniert nicht immer, weil wir nicht so ein großes Ensemble sind. Es kann sein, dass eine Kollegin oder ein Kollege eine anstrengende Spielzeit und von außen betrachtet scheinbar in jedem Stück eine große oder mittelgroße Rolle hat. Das ist sehr anstrengend, aber auch erfüllend, weil man sich viel zeigen kann. Andere haben eine Spielzeit, die ein bisschen lau ist. Aber meiner Erfahrung nach wechselt das. Das ist der Vorteil eines Stadttheaterbetriebes: Wir sind so wenige, dass jeder vorkommt und zu tun hat. Im Schnitt sind es aber für jeden von uns fünf bis sieben Stücke pro Saison.

Sind Sie noch aufgeregt, wenn Sie auf die Bühne gehen?

Wenn man eine Sache zum 27. Mal spielt, ist man nicht mehr wirklich aufgeregt.

Aber zur Premiere?

Zur Premiere bin ich egal bei welchem Stück aufgeregt. Man spielt es zum ersten Mal vor Publikum und man weiß, es sitzen Presse, Kollegen, Eltern und Freunde drin. Ich glaube, dass Premieren eigentlich nie oder in den seltensten Fällen die besten Vorstellungen sind.

Also würden Sie niemandem empfehlen, zur Premiere zu kommen? Das hat genau deswegen die Aura des Besonderen ...

Ich gehe selber oft in Premieren, aber aus dem praktischen Grund, dass ich es sonst nicht mehr sehen kann. Während einer Vorstellung spiele oder probe ich sonst immer selber. Zur Premiere bekommt man manchmal probefrei und kann sich das anschauen. Ich höre oft von Kollegen, dass es erst nach einigen Vorstellungen so ist, wie sie es wollen. Es wäre gut, sich später eine weitere Vorstellung anzuschauen, um vergleichen zu können.

Theaterleute sind oft abergläubisch. Sie auch?

Ja, aber es hat hoffentlich keine neurotischen Züge. Da gibt es schlimmere Ausprägungsformen. Aber ein paar Sachen habe ich auch. Zum Beispiel pfeife ich privat sehr gerne, und seit

DAS INTERVIEW-VIDEO



Erleben Sie Johanna Paschinger bei unserem Interview! Einige Minuten warten bei YouTube auf Sie unter folgendem Link:

paschinger.spazz-magazin.de

ich weiß, dass man im Theater nicht pfeifen darf, pfeife ich nicht mehr. Das ist wirklich schwer, weil ich mich manchmal konzentrieren muss, dass es mir nicht passiert.

Haben Sie ein persönliches Ritual, bevor Sie auf die Bühne gehen?

Nein, das einzige, kurz bevor ich rausgehe, ist, noch einen Schluck Wasser zu trinken. Das ist das einzige Ritual. Bei schwierigen Sachen versucht man die letzten zehn Minuten zuvor Ruhe zu haben und sich zu konzentrieren. Ob in der Garderobe oder auf der Seitenbühne habe ich nicht festgelegt, je nach dem, was das Stück erfordert.

Ist schon einmal etwas schiefgegangen? Text vergessen oder gestolpert? Wie reagieren Sie da?

Na klar! Man hat eine Hitzewallung, es schießt einem das Blut ins Gesicht und den ganzen Körper – ein totaler Adrenalinschub, man merkt es ja schon ein paar Sekunden vorher und sagt sich: Scheiße, Scheiße, was sage ich? Aber vielleicht fällt es einem noch ein oder man hat eine Souffleuse. Das ist das Tolle am Theater, es ist »live« und die Leute warten immer ein bisschen darauf, dass etwas Unvorhergesehenes passiert. Bei mir ist es schon passiert, an einem anderen Theater, da saß ich auf einem Drehstuhl. Dann habe ich mich gedreht und plötzlich flog ich mit diesem Drehstuhl über die halbe Bühne, da waren meine Kollegen schwer am Lachen. So Sachen passieren halt.

Muss man viel improvisieren können als Schauspieler?

Da ist man dann natürlich gefragt, aber nach meiner Erfahrung ist es erstaunlich, welche Reserven man in so einer Situation hervorholt. Es geht schon immer irgendwie weiter und es fällt einem immer etwas ein, und wenn man gerade perplex ist, fällt dem Kollegen was ein. Aber die Fähigkeit zu improvisieren ist gerade für die Proben ganz wichtig, oder wenn man etwas entwickelt. Man muss einfach kreativ sein, Einfälle haben und Sachen anbieten.

Was hat Sie 2007 nach Ulm gebracht?

Es gibt bei der Arbeitsagentur die zentrale Künstlervermittlung. Alle Absolventen von Schauspielschulen stellen sich bei denen vor. Die kommen zu einem oder man fährt hin, der Abschlussjahrgang spielt da die Rollen vor und die nehmen einen dann, wenn das gut läuft, in ihre Kartei auf. Wir waren in München und haben vorgesprochen, und mitten in meinem Vorsprechen – in einem kleinen Theater außerhalb von München – ging eine Seitentür auf und jemand schob sein Klappfahrrad rein. Jetzt raten Sie einmal, wer das war? Das war wirklich ein großer Glücksfall, Andreas (von Studnitz, Intendant des Ulmer Theaters, Anm. d. Red) war durch Zufall in München, eigentlich wegen einer anderen Schule, und hat gehört, dass Linz spielt. Er hat mich sofort nach meinem Vorsprechen gefragt. Er sagte, er müsste noch mit einer Schauspielerin verhandeln und wenn die weggeht, würde er mich gerne nach Ulm holen. Am nächsten Tag rief er mich an und meinte, die geht weg und ob ich nicht anfangen will. Dann bin ich erst einmal schreiend durch meine Wohnung gehüpft und habe mich gefreut, dass ich einen Job habe.

Wie hat Sie die Stadt begrüßt, wie haben Sie es empfunden?

Zu meiner ersten Premiere habe ich beim Pförtner ein kleines Päckchen von den Theaterfreunden vorgefunden, und da stand darauf: Für Frau Paschinger zur ersten Premiere in Ulm. Ich machte das auf und es war ein Ton-Spatz drin. Das fand ich total süß. Ich hatte das Gefühl, hier sehr herzlich aufgenommen zu werden, auch von den Kollegen. Das war alles sehr beglückend, weil ich endlich meinen Traum leben konnte. Dann hat Andreas anfangs gefragt, ob ich schon im Fischerviertel war. Ich bin an einem schönen Nachmittag hinspaziert und dachte, ich habe es wirklich gut getroffen.

Sie haben alles, was Sie brauchen?

Ich vermisse, abgesehen vom Theater, Roxy und Ulmer Zelt, das kulturelle Angebot. Das finde ich ein bisschen wenig, aber ▶

ANZEIGE

lerche
personal | beratung

**Die besten Mitarbeiter
- für die besten Unternehmen.**

lerche ist Ihr Direktvermittlungsprofi für
TECHNIK | VERTRIEB | FÜHRUNG.

10 Jahre persönliche Markterfahrung der Gründer über 500
vermittelte Kandidaten.

lerche personalberatung UG
Tel. +49,731 - 4 03 21 - 3 62
Magirus-Deutz-Str. 12 - 89077 Ulm
www.lerche.jobs

DIANA LERCHE
KLAUS LERCHE



Johanna Paschinger liebt das Kino: Ist großer Fan von Meryl Streep

»Medea, Penthesilea, Elektra oder Hedda Gabler«

Johanna Paschingers Traumrollen

► die Stadt ist einfach nicht so groß und ich habe eh nicht viel Zeit, das wahrzunehmen. Es gibt oft Sachen, wo ich denke, da würde ich gerne hingehen. Mein erster Blick ist immer in meinen Kalender, habe ich Vorstellung oder nicht. Wenn nicht, kann ich noch hoffen, dass mir der Regisseur frei gibt und mich aus der Probe rausnimmt. Aber es ist tatsächlich sehr selten. Auch beim Ulmer Zelt, wo ich das Programm ganz oft super finde und es Bands gibt, die ich schon lange hören wollte, aber ich kann selten. Was das Theater angeht, kann ich nicht meckern und ich habe in diesen sechs Jahren, die ich hier bin, wirklich Gelegenheiten gehabt, viele unterschiedliche Sachen zu machen, mit vielen unterschiedlichen Regisseuren zu arbeiten und einfach echt gute Rollen zu spielen. Die Dichte ist an anderen Häusern nicht so gegeben.

Macht man sich als Schauspielerin Pläne? Man sagt, ich bleibe fünf Jahre und dann geht's weiter oder bleibt man, solange man sich wohlfühlt?

Es gibt dieses schöne Lied von Brecht: Ja, mach nur einen Plan und sei nur ein großes Licht und mach dann noch nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht. Man kann sich viel wünschen und träumen – die Realität ist immer anders. Aber das heißt nicht, dass sie immer schlechter ist. Am besten ist es, wenn man sich nicht so viel vornimmt und mit Sachen spontan umgehen kann.

Ist es Ihnen wichtiger, sich wohlfühlen in einem Haus oder so viele Theater wie möglich kennenzulernen?

Am Anfang hätte ich gesagt, dass es mir wichtig ist, möglichst viele Theater kennenzulernen. Aber das hat sich verändert. Um auf den sozialen Aspekt zurückzukommen: Es ist sehr schwierig, andere Leute kennenzulernen. Das dauert, bis man Leute kennt. Ich genieße das sehr, dass ich mittlerweile nach sechs Jahren ein paar Leute außerhalb des Theaters kenne, mit denen ich mich gut verstehe. Wenn man immer wieder seine Zelte abbricht, muss man immer wieder bei Null anfangen. Das ist ganz schön mühsam. Solange man das Gefühl hat, es stimmt, muss man nicht gehen.

Was treibt Sie derzeit persönlich, beruflich und gesellschaftlich um?

Die Wirtschaftskrise natürlich, eine pauschale Antwort, aber sie hat Auswirkungen auf unser Leben. Das merkt man wahrscheinlich bei künstlerischen Berufen schneller. Das Allereinfachste, wenn es um das Thema Sparen geht, ist Subventionen im Kunst- und Kulturbetrieb sowie der Bildung streichen. Was ich wirklich für fahrlässig und fatal halte. Aber das passiert überall. Wenn ich Vorschläge lese, von Zusammenlegungen von Ballettkompanien oder Orchestern, stellen sich mir die

Haare auf. Das ist ein Beleg dafür, wie verbreitet bei diversen Politikern das Unbewusstsein ist, was für ein hoher gesellschaftlicher Wert und was für ein wichtiges Kulturgut das ist. Wenn man das wegzurzt, geht ein wichtiger Teil von Identität verloren. Das beschäftigt mich natürlich, weil ich selber im Theaterbetrieb eine Angst spüre. Die Fluktuation an Theatern war vor zwanzig Jahren viel höher als heute. Jeder, der einen Job hat, versucht alles, um diesen zu behalten. Jeder weiß, die Alternative ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Arbeitslosigkeit, wenn man geht, ohne was anderes zu haben.

Das war persönlich-beruflich? Und gesellschaftlich?

Die Vergewaltigungen in Indien haben mich total beschäftigt. Weil ich vor zwei Jahren selbst in Indien war und mitbekommen habe, wie Männer mit Frauen umgehen. Ich bin sehr froh, dass ich in der westlichen Kultur lebe, wo Frauen einigermaßen gleichberechtigt leben, obwohl ich nicht das Gefühl habe, dass es eine totale Gleichberechtigung gibt. Das beschäftigt mich auch, zu sehen, wie in Kulturen wie Indien mit Frauen umgegangen wird. Welchen »Nichtwert« die da haben. Natürlich hatten die Inder bei mir, weil ich Europäerin bin und westlich aussehe, eine größere Hemmschwelle. Aber ich reise total gerne und habe das noch nie so extrem erlebt.

Wir kommen ein wenig zum Privaten: Bleibt Ihnen noch Zeit, um Bücher zu lesen?

Ich lese gerne. Mein Pech ist es, dass ich sehr langsam lese. Ich brauche lange für Bücher, weil ich manchen Sätzen lange nachhänge und denke: Ja, so ist es bei mir auch oder ja, das kenne ich. Ich lese nicht so viel, aber mit großer Liebe.

Was lesen Sie?

Ich bin kein Krimi-Fan. Ich mag Unterhaltungsliteratur nicht so gerne. Ich lese gerne Problemromane (lacht). Dann gibt es Themen, die mich interessieren. Wenn wir hier ein Stück zum Thema Krieg haben, lese ich zwei oder drei Bücher dazu, Romane, nicht nur Erfahrungsberichte. Vor vielen Jahren, als ich »Das Parfum« gelesen habe, habe ich danach »Schlafes Bruder« gelesen. Also Bücher mit einem Menschen, der eine besondere Gabe hat. Ich suche, wenn mir ein Buch besonders gefällt, danach ein Buch, das das Thema weiterführt. Weil ich gerade viele englische Filme schaue, lese ich englische Literatur – gerade »Emma« von Jane Austen auf Englisch, was sehr schwierig ist.

Schauen Sie auch gerne Filme? Im Kino?

Total gerne. Ich liebe das Kino. Wann immer ich Gelegenheit habe, nutze ich es auch. Dazu muss ich nicht irgendwo hinfahren. Obwohl ich sehr gerne in das »Mephisto« oder die »Lichtburg« gehe, hat das beste Programm das »Obscura«.

Sind das dann eher die gehobenen Filme oder auch mal Hollywood-Berieselung?

Auch mal Hollywood. Ich habe »Eat pray love« gesehen. Ich bin ein ganz großer Meryl Streep-Fan. Wofür ich mich nicht erwärmen kann, weder in Buch- noch in Film-Form, sind Fantasy-Sachen. Ich konnte mit »Harry Potter«, ich glaube, dass die Bücher toll sind, nichts anfangen. Genauso geht es mir mit »Herr der Ringe« und »Der kleine Hobbit«. Es gibt noch

viel schlechtere Sachen – »Transformers« oder Actionfilme, das ist gar nicht meine Welt. Der einzige Actionfilm, den ich in den letzten Jahren gesehen habe, war »R.E.D.« mit Helen Mirren und John Malkovich. Der ist so lustig, weil alles so alte Knacker sind. Der hat mir sehr gefallen.

Welche Musik gefällt Ihnen?

Quer durch. Ich kann eher sagen, was ich nicht mag: Techno und Rave. Aber von Hip-Hop oder Reggae, was ich wenig höre, über Klassische Musik bis Indie-Rock alles. Im Februar kommt »Kleingeld Prinzessin« ins Roxy. Da würde ich gerne hingehen, weil ich die schon seit Jahren gerne mag. Vor Jahren war auch Erika Stucky hier, die finde ich super. Im Ulmer Zelt war ich bei »Shantel«. Ich habe vor ein paar Jahren in Linz Meret Becker gesehen – eine magische Bühnenshow. Und ich bin auch ein ganz großer Hubert von Goisern-Fan. Der kommt auch aus Oberösterreich, singt in seinem Dialekt und hat eine super Band. Der verbindet so viele kulturelle Einflüsse in seiner Musik. Das ist etwas, womit ich ganz viel anfangen kann. Weil ich selber so gerne reise.

Wo geht es dann hin? Immer wieder etwas Neues oder gibt es Lieblingsziele?

Es gibt einen Kontinent, der mich am meisten interessiert, und das ist Asien. Da war ich schon ein paar Mal, aber immer in verschiedenen Ländern. Ich war noch nie in Afrika. Da würde ich gerne hin. Ich habe vor zwei Tagen den Film »Paradies: Liebe« gesehen. Das hat meine Lust nach Kenia zu reisen massiv gedämpft (lacht). Es gibt noch so viele wunderbare Orte auf diese Welt, die ich bereisen möchte. Aber ich habe auch schon ganz schön viel gesehen.

Beispiele bitte ...

Ich war in Brasilien, Vietnam, Nordindien, im Himalaya, Thailand, Amerikas Westküste, Kanadas Westküste und in vielen Ländern Europas.

Mit dem Rucksack?

Ja, mit dem Rucksack, meistens nur Flug buchen und dann schauen. Ich würde gerne noch nach Tibet, obwohl ich Angst davor habe, weil ich glaube, dass es mittlerweile sehr ernüchternd ist und schwer auszuhalten, und ich möchte in die Mongolei. Mich interessieren Länder wie Kasachstan – das wird nie gehen –, aber ich glaube, auch Afghanistan und Iran

ZUR PERSON: JOHANNA PASCHINGER

1984 geboren in Wels, Schauspielausbildung an der Bruckneruniversität Linz.

Auswahl gespielter Rollen: 2001 Trauerfrau in Lorcas Bernada Albas Haus, Landestheater Linz; 2004 Arlequin in Jeunes Artistes - Commedia, La Begude de Mazenec; 2005 Mary Jane in dem Liederabend Voice In Progress, Bruckneruniversität Linz; Viola in Shakespeares Was Ihr Wollt, Bruckneruniversität Linz; Ulrike in Gebrüder Grimms Aschenputtel, Landestheater Linz; 2006 A in Kanes Gier, Landestheater Linz, Schächpirfestival. Seit der Spielzeit 2007/2008 am Theater Ulm. In der aktuellen Spielzeit zu sehen als Luba und Dr. Gottlieb in »Ghetto«, Cecily Cardew in »Bunbury oder ernst sein ist alles«, Ronja in »Ronja Räubertochter«, Adela in »Bernarda Albas Haus« und Antigone/Sophie in »Antigone/Sophie«

Quelle: Theater Ulm

Herzblut für Mode

sa. 23. februar 2013
zum 3 jährigen jubiläum
von 10 bis 10 Uhr.

frauenzimmerulm

fischergasse 1 • ulm/donau
fon 0731 96 91 386
www.frauenzimmer-ulm.de
mo - sa: 10 - 18 uhr

* Bekleidung * Schönes *

»Man hat eine Hitze-
wallung, es schießt einem
das Blut ins Gesicht und den
ganzen Körper – ein totaler
Adrenalinschub.«

Johanna Paschinger auf die Frage, was passiert,
wie es sich anfühlt, wenn mal was schief geht



► sind total spannend. Große weite Landschaften faszinieren mich total. Der Grand Canyon oder der Regenwald im Amazonas waren toll.

Bleibt noch Zeit für klassische Hobbys?

Ich würde wahnsinnig gerne einen Rock'n'Roll-Kurs machen. Aber das ist alles immer abends, und es gibt einfach nicht einen Tag in der Woche, an dem ich sicher kann. Ich würde gerne mehr tanzen. Ich bin kein Mensch, der ins »Citrus« möchte. Einfach mal tanzen zu guter Musik, da ist das Angebot schon mager.

Ist Essen ein Thema?

Ja, ich esse sehr gerne und außer Innereien gibt es nichts, von dem ich sagen könnte, das mag ich nicht.

Gibt es ein Lieblingsessen?

Ich mag die asiatische Küche gerne und auch die indische. Für mich darf es gerne mal scharf sein. Ich mag auch die österreichische Küche, eine gute Pizza oder tolle Nudelgerichte.

Die schwäbische Küche?

Ja, Spätzle esse ich auch gerne. Zwiebelrostbraten total gerne. Was ich super finde, und das ist mit am schwierigsten, wenn jemand toll Gemüse zubereiten kann. Ich liebe Brokkoli.

Kochen Sie auch selber?

Ja, aber nicht immer, manchmal bin ich zu müde und habe keinen Bock.

Kochen Sie gerne und auch aufwendiger?

Ich koche lieber, wenn ich für mehrere koche. Für einen alleine ist manchmal langweilig. Aber ich mache dann mehr und friere ein.

Sind Sie eher der Bier- oder Weintrinker?

Das kann ich so nicht sagen. Das kommt darauf an. Ich trinke beides gerne, das kommt auf die Gelegenheit an. Zu irgendeinem trivialen Fernsehabend lieber Bier und zu philosophischen Gesprächen lieber Wein – Rotwein.

Mit wem möchten Sie nicht im Aufzug stecken bleiben?

Das habe ich im letzten Interview gelesen. Ich hätte, glaube ich echt, auch wenn ich es nicht gelesen hätte, dasselbe gesagt: Mit Putin.

Was fällt Ihnen spontan ein ...

... zu Kulturbürgermeisterin Iris Mann?

Ich habe gelesen, sie ist jetzt auch bei den Theaterfreunden und ich hoffe, das habe ich richtig gelesen. Finde ich super, mal schauen was da kommt. Ich bin gespannt.

... zum Burgtheater in Wien?

I love it (lacht). Ich muss das echt so sagen. Ich liebe Wien, die meisten meiner Freunde sind da und es ist einfach so schön. Auf der einen Seite das Rathaus und auf der anderen Seite das Burgtheater. Alleine da drin zu sitzen, egal wie schlecht die Inszenierung ist, ist toll. Dann sieht man immer die Crème de la Crème der Schauspieler. Ich würde auch nicht Nein sagen.

... zu Peter Zadek?

Wichtiger Theatermacher. Wir haben damals in der Schauspielschule das Buch von ihm gelesen – »Menschen, Löwen, Adler, Rebhühner – Theaterregie«.

Er ist schon tot, hätten Sie gerne mit ihm gearbeitet?

Ja klar. Viele Schauspieler haben geschrieben, dass er einen sehr lange im Ungewissen gelassen hat, aber ich glaube, er hat einen auf seine Art sehr gefordert. Das birgt immer die Hoffnung, dass man sich dadurch weiterentwickelt oder auf eine andere Art neu kennenlernt.

Ihr Wunsch an Ulm?

Ich würde Ulm wünschen, dass es eine Geisteswissenschaften-Uni bekommt. Dass man hier auch Sprachen oder Philosophie studieren kann. Ich glaube, das wäre für die Stadt wichtig. Und ich würde mir wünschen, dass sich die Studenten nicht alle rundherum auf den Bergen in ihren Wohnungen verkriechen, sondern in der Stadt präsenter sind und dass es mehr eine Untergrundszene gibt wie in der »Kradhalle« oder in der »Rosebottel«. Ich frage mich immer, wo sind die Leute, ich treffe sie nicht im Stadtleben.

Unsere obligatorische »Schlussfrage«: Bitte stellen Sie dem SpaZz eine Frage ...

Meine Frage ist einer sehr profane, aber eine sehr wichtige: Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie gesehen? ■

Das Gespräch führten
Daniel M. Grafberger und
Sophia Kümmerle
Fotos: Daniel M. Grafberger



RADIO 7
10.000 €
FÜR
10



DER TAUSCH IHRES LEBENS



zu »Der Barführer 2013 Ulm/Neu-Ulm 2013«

Nachdem ich Ihre Anmerkungen zu »Henry's Coffee World« in Ulm gelesen habe, möchte ich von meinen Erlebnissen berichten. Vorab, alle drei Lokale in Ulm sind gemütlich gestaltet, wenn nur der katastrophale Service sowie die sehr mangelhafte Hygiene nicht wären. Anfang 2012 im Blautalcenter: Nur wenige Gäste im Lokal, nach über 10 Min. kam endlich

eine Bedienung, nahm die Bestellung recht unmotiviert auf. Nach wenigen Minuten wurden die Getränke geliefert. Nach ca. 30 Min. wollte ich zahlen, weder der Versuch einen Blickkontakt zu erreichen, noch winken ... führten dazu, dass sich die Bedienung an unseren Tisch begab. Ich nahm mein Handy und rief an der Theke an, beschrieb unseren Sitzplatz und bat um eine Bedienung zum abkassieren. Henry's Café in der Hirschstraße gegenüber Gondrom am letzten Freitag: Die Schirme sind aufgespannt, der Bratwurstverkauf lief, im Lokal gab es keinen Platz mehr, als Nordlichter sitzen wir auch im Winter gerne draußen, nur waren alle Stühle und Tische unter den Schirmen sehr nass, man war auch nicht daran interessiert, diese mal mit einem Wasserabzieher zu trocken. Im Frühjahr habe ich die Damen auf die sehr mangelhaften Toiletten angesprochen. Ich hätte mich auch mit einem Baum unterhalten können. Also sind wir weiter zum Eckcafé. Wir bekamen noch einen Sitzplatz, der Kellner war sehr freundlich und flink. Nun hatten wir Plätze im Bereich, in dem eine sehr fleißige Frau (ohne Ironie) die Spülmaschine bescheckte, ausräumte ... Emsigkeit fehlte nicht, aber die Hygiene war eine Katastrophe, die Frau hatte keine Handschuhe an, nahm Essenreste von Tellern, um sie in einen Mülleimer zu befördern, streichelte einen Hund, wischte sich die Hände hin und wieder an der Schürze ab, griff beim Ausräumen

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

leserbrieft@spazz-magazin.de

der Spülmaschine in Tassen und Gläser, zapfte Getränke, benutzte einen älteren Spüllappen und warf diesen recht unmotiviert in die Ecke, um ihn anschließend wieder zu benutzen. Beim Bezahlen lobten wir den Kellner für das Engagement, bemängelten aber die Reinlichkeit seiner Mitarbeiterin. Wir finden das sehr bedauerlich, Henry's Café hat ein interessantes Angebot, einen guten Mix an Gästen, nur das Management hat grundsätzlich nichts im Griff. Gerne würde ich die Führungskräfte und Mitarbeiter trainieren. Wir können Ihren Kommentar zu Henry's leider nur bestätigen. Viel Erfolg für weitere objektive Tests, und alles Gute für 2013.

Mike Kowollik



zum großen SpaZz-Gespräch mit Prinz Marcus von Anhalt, SpaZz Dezember 2012

Ihr Interview mit dem dümmsten und primitivsten Menschen, den Ulm je gesehen hat ... Nicht über jeden, der das große Geld gemacht hat, ist es auch wert, zu berichten. Und ehrlich gesagt ist es nicht das Thema »Zuhälterei«, das stört. Schließlich ist dieses Thema heut-

zutage überhaupt nicht mehr so provokant, wie Sie vielleicht meinen. Es ist vielmehr diese dreist feilgebotene Dummheit, gepaart mit einem egozentrischen und geradezu frauenverachtenden Weltbild, dessen Veröffentlichung die Welt gewiss nicht gebraucht hätte. Einem so primitiven Menschen eine derartige Plattform zu bieten, ist eine Beleidigung Ihrer Leser! Immerhin haben Sie ein weiteres Mal bewiesen: Intelligenz kann man nicht kaufen!

Dr. Thorsten Hauer, Blaustein

Feuchts Einwurf

Quergedachtes von Walter Feucht

Bioladen oder die Ersatzreligion

Walter Feucht:

Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Chef von »Pomp Duck and Circumstance« in Stuttgart, Familienvater, Ex-Stadtrat



Die schöne Leichtigkeit des Seins scheint ein rares Gut im Bioladen zu sein. Entspannte Gesichtszüge der Kunden dominieren selten. Die tiefe und permanente Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten, ja der Menschheit im Großen und Kleinen per se, ist den Konsumenten der mental masturbierenden Bioladen-Aufgeklärtheit wie von Michelangelo ins Gesicht gemeißelt.

Kein Söflinger Riedgärtner soll jemals seine roten Rettiche mit Gülle düngen dürfen, dafür kämpfen sie! Warum die früher als »Müsl« bezeichneten Bioprodukte-Käufer länger und gesünder alt werden wollen, bleibt deren Geheimnis, sind sie doch meistens schlechter gelaunt. Vielleicht liegt es auch nur daran, dass man den großen Schweden-Volvo oder den »asozialen« Carrera 4 (so nannte eine bekannte Autorin und Umweltaktivistin dieses Auto) heimlich zu Hause in der Garage stehen lässt, weil es einfach besser aussieht, wenn man mit Car-To-go Elektro oder mit dem 3-Gang-Fahrrad plus dem aus nachwachsendem Holz gefertigten Einkaufskorb vorfährt. Die schnellen Kisten werden erst geritten, wenn Biomann/-frau wie die Sau und Vettel-gleich in die Toskana brettert, um einen drei Mal umgeschichteten Biokäse zu kaufen oder den Schinken von pädagogisch gezüchteten Bioschweinen, die mit deren Zustimmung und AC/DCs Highway to Hell sanft abgemurkst wurden.

Ein Schock für alle Lebensqualität-Diktatoren von Pseudo-Rot und -Grün dürfte sein, dass unzweifelhaft die großkopften Kapitalisten die Foodwelt retten. Denn im Bioladen oder dem besonders als Bussi-Bussi geltenden Biobauer-Hofladen, inklusive des feschen Latzhosenfarmers, der jederzeit den Seelenzustand einer Wildbiene oder das Liebesleben eines Kartoffelkäfers erklären kann, findet man die niedrigen Lohnklassen sehr selten! Also ein paar Amtsdirektoren als Kunden oder charmante

Manager-Dominas sollten, es schon sein und auch die eingehiratete Professorengeheuerin oder Frau Doktor by Standesamt auf dem Heimweg von der Montessori-Schule ihrer Kinder schmücken jeden Bioladen.

Der Bioladen als Synonym für die persönliche Gewissensberuhigung, die ständige Bestätigung dafür, sich und anderen gerecht zu werden, um besonders »gut« zu sein? Früher waren dafür die Kirchen zuständig! Ist die Bio-Frischmilchtheke der moderne Beichtstuhl, der Hofladen des Bio-Bauern die neue Kapelle? Schlapp 40% der Bundesbürger kaufen bei ALDI und LIDL (im Discount) regelmäßig, ergo vergifteten Lebensmittelmist, also nicht BIO ein. Diese rücksichtslosen Ignoranten sind folglich schuld daran, dass die BASF und Monsanto steinreich werden, deutsche Normal-Landwirte straffrei als Vergiftungsexperten fungieren und uns und die Landschaft killen. Auf deren Kosten geht also die Versklavung südamerikanischer Kaffeebauern und die rücksichtslose Ausbeutung der Bananenfarmer in Costa Rica, die landwirtschaftliche Kinderarbeit schlecht hin. So einfach erscheint doch die Analyse zur Wahrheit! Ist diese so einfach? Vielleicht liegt es aber nur daran, dass sich viele Menschen diesen elitären Umweltschutz und das Biogedöns einer gedankenlosen Abgehobenheit einfach nicht leisten können! Wir sollten unbedingt umverteilen, am besten gleich bei jenen, die das ständig fordern. Bei diesen Engadiner Sils-Maria-Sozialisten wäre einiges zu holen!

Seriös aber herzlich, Walter Feucht

top Parfümerie
... einfach schöner

top-Parfümerie Bohnhardt
Pfaugasse 16, 89073 Ulm

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19 Uhr
Sa 9.30 - 16 Uhr

Termin reservieren: 0731 65346

Einfach schöner durch den Winter
20 min kostenlose Make-Up-Beratung*

Das gute Kellerbier auch als Dunkles hier!

Ulms flüssiges Gold.

KIDS DAILY ART



Kunst aus dem Museum, das kennt jeder. Doch wer aufmerksam durch den Alltag läuft, entdeckt auch dort ästhetische Phänomene, Erscheinungen, die gleichermaßen verwundern wie auch faszinieren. Einige Anregungen bietet SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle

...Produktion...
...kame man auf etwa 50 Dollar pro...
...müssen sie nur noch einen Investor...
...finden. Kleinigler: „Wir hoffen, dass...
...ren bald umgesetzt werden kann. Aber...
...sten wäre, dass mehr Wissenschaftler...
...gle in humanitäre Projekte stecken.“ ✕

Hieroglyphen für den einen, Küsse für den anderen

Weniger Alltägliches, sozusagen einen ästhetischen »Leckerbissen«, konnte man im ehemaligen Magazin »blond« finden. Wenn dort ein Text zu Ende war, stand nach dem letzten Satz nicht nur ein Punkt, sondern zusätzlich auch ein »x«. Schön anzuschauen, und schön in der Bedeutung: Denn die zwei Striche stehen im Internetjargon für einen Kuss. Leider wurde das im Nachfolgemagazin »blonde« nicht fortgesetzt. Damit trotzdem niemand auf seine Portion Freundlichkeit verzichten muss, gibt's von uns heute ein paar Extraküsstchen: x x x x x x x.



Voller Liebe

»Jeder Mensch ist ein Künstler«, sagte Joseph Beuys, deutscher Bildhauer und Zeichner, der in den 60ern und 70ern

großen Erfolg feierte, einmal. Wie recht er damit hatte, kann man auch in Ulm tagtäglich bewundern. Beispielsweise an der Eisenbahnbrücke, die von Ulm nach Neu-Ulm führt. Dort hängen zahlreiche Jugendliche Tag für Tag Vorhängeschlösser zum Zeichen ihrer Liebe auf. Eingraviert werden in die bunten Schlösser Buchstaben, Sprüche, Namen und Herzen. Eine oft ewig bleibende Erinnerung, denn der Schlüssel wird nach dem Verschließen für gewöhnlich in die Donau geworfen. Dadurch wächst die Zahl der »Liebesbeweise«, die einen Pool aus Rührung und Traum, schmerzlicher Erinnerungen und Mahnmale darstellen, Tag für Tag.



Ein Moment zum Verweilen

Einheimische nennen sie achtlos »Bänke«, gehen ignorant an ihnen vorbei und lassen sie unbeachtet. Doch eigentlich sind diese Monument aus Holz viel mehr als »Sitzbänke«. Zum Verweilen und Rasten laden sie ein, dazu, im hektischen Alltag innezuhalten, ihm etwas entgegenzusetzen – im wahren Sinne des Wortes. Und wer sie tatsächlich nutzt, sich auf die Einladungen einlässt, der entdeckt im Alltag sicherlich zahlreiche Schönheiten, Kunstwerke und Kuriositäten, die normal im Strom der Dinge untergehen. Seien es die Einparkversuche einer Frau im Haus gegenüber, die Fassade eines schönen Bürohauses oder die Baumkrone direkt über der Raststätte – das Leben ist voll von kleinen Kunstwerken. Man muss sie nur entdecken.

Und wenn man erstmal sitzt, kann man das Kostbarste davon schon einmal abhaken: die Kunst, innezuhalten.

kid

WAS HABEN SIE HEUTE GEMACHT ...

Herr Polster ?



Serie (25): Harald Polster (47), Geschäftsführer von Regio TV Schwaben

6.38 Uhr: Grönemeyer schallt mir aus dem Radiowecker entgegen und weckt gleichzeitig meine Mordlust.

7.30 Uhr: Sanierungsprogramm abgeschlossen, Kaffee und ZDF-Morgenmagazin heben ihre Wirkung wechselseitig auf – ich gehe besser ins Büro.

8.00 Uhr: Welche Wichtigtuer müssen ihre E-Mails extra nachts senden, um Leuten mit geregelten Tagesabläufen ein schlechtes Gewissen zu bereiten? Unbeeindruckt beantworte ich die ersten von rund 150 E-Mails eines durchschnittlichen Tages.

9.00 Uhr: Redaktionskonferenz, wer kümmert sich um was, bis wann und warum?

10.00 Uhr: Telefonkonferenz mit Sendergruppenchefs, Strategiebesprechung und wieder mal alles anders.

11.00 Uhr: Endlich Zeit, mein eigentliches Vorhaben anzuge-

hen. Ideenfindung für einen anspruchsvollen Neukunden, der am liebsten alles für nichts haben will.

12.30 Uhr: Ohne Mampf kein Kampf. Muss im ersten Leben Sumo-Ringer gewesen sein.

14.00 Uhr: Suppenkoma überwunden. Zweite Ladung E-Mails abarbeiten und neuste Onlinenachrichten checken, dazwischen telefonieren, telefonieren, telefonieren.

15.00 Uhr: Endlich den Kaffee ohne Morgenmagazin genießen und dabei wieder telefonieren, telefonieren, telefonieren.

16.00 Uhr: Redakteure, Producer und Sendeabwicklung zunehmend gehetzt, Schnittplätze besetzt, Daten vernetzt, morgen vielleicht mal weniger hektisch ...

17.00 Uhr: Nachzügler drängen ins Programm, Werbeplan steht, Moderator/in ab in die Maske und bloß keine blöden Witze reißen.

17.59 Uhr: Count-down läuft.

18.00 Uhr: Geschafft. Das Journal geht auf Sendung, und bis zu einer Million Seher trauen ihren Augen kaum. Schwaben kann so spannend sein.

sk

»Warum ich mich jeden Monat auf den SpaZz freue ...«

Jeden Monat stellen wir Ihnen zwei SpaZz-Auslagestellen vor – und die Menschen darin



Melissa Sonnenmoser und Kevin Menden von Ulms einzigem Irish Pub, dem »Murphy's Law«

Unsere Gäste sind häufig Städtereisende, Geschäftsleute und Studenten von auswärts, die sich in der Umgebung einfach nicht auskennen. Wenn wir dann gefragt werden »Was gibt's denn so in Ulm«, verweisen wir gerne auf den SpaZz, der umfangreich über das monatliche Geschehen in Ulm und Neu-Ulm informiert. Unsere Gäste freuen sich über die Informationen und wir freuen uns, dass wir dadurch ein Stück mehr Service leisten konnten.



Das Team vom Kulturhaus Zehntstadel in Leipheim

Wir freuen uns jeden Monat auf den SpaZz, weil wir den bunten Mix aus Interviews, Porträts, Gastroempfehlungen und Kulturtipps mögen. Die Inhalte sind vielfältig und spannend – genauso wie unser Kulturprogramm im Zehntstadel. Die SpaZz-Empfehlungen, denen wir bisher gefolgt sind, haben uns immer begeistert.

dmg

»Verschieden, aber gemeinsam stark!«

In der Dezember-Ausgabe schlug SpaZz-Kolumnist Walter Feucht vor, Ulm und Neu-Ulm zusammenzulegen. Was die beiden Oberbürgermeister Gerold Noerenberg (Neu-Ulm) und Ivo Gönner (Ulm) zu diesem Vorschlag sagen? Sie haben eine gemeinsame Antwort verfasst und stimmen Feucht nicht zu



Die Oberbürgermeister: Ivo Gönner (links) und Gerold Noerenberg

»Ulm und Neu-Ulm einfach zusammenlegen? Diese Diskussion ist geeignet für launige Kolumnen und Gedankenspielerien am Stammtisch – aber mehr nicht. Denn abgesehen

Die CDU hat mit ihrer mentalen Impotenz die eigene Insolvenz eingeleitet. Das Profil der Partei, die keines mehr hat, repräsentieren Bucklinge wie Kauder und De Maizière, die das Büro der Kanzlerin rückwärts auf allen Vieren gestützt verlassen – Schleims pur inklusive. Wie dazumal die versklavten Serwants im Goldenen Palast zu Birma. Nach oben Radfahren, nach unten treten!

Jetzt kommt auch noch der bayerische »Nehischnaks« Seehofer (liebvolle Verballhornung für Nebenhinauschnaksler) im Canossagang daher geschleimt und spricht von unrunderer Vorsitzenden. Mehr Heucheln geht nun wirklich nicht, außer man heißt Hilde Mattheis und wählt Peer Steinbrück für einen lupenreinen Demokraten, dem die freie und soziale Marktwirtschaft besonders am Herzen liegt.

Die CSE – Christlich Sozialistische Einheitspartei – soll kurz vor der Gründung stehen, kolportiert man in Berlin zurzeit. Kein Wunder, bei 97,5 Prozent Zustimmung auf dem Parteitag und ein paar konzeptlos bellenden Hofnarren erinnert doch vieles an lächerliche SED-Parteitage wie bei Honecker.

Freunde, wählt die Partei der Gestrigen (Brüder, hört ihr die Signale?), die SPD, denn dort weiß man genau, wo der Hammer

hängt. Die Altmachos bestimmen, wer Koch und wer Kellerin ist. Für sauerländische, weibliche Mitglieder bleiben da meist nur die Putzstellen übrig und die Kakophonie. Hatte die SPD ja, aber Enkelinnen niemals! Und jede Menge Hoffnungsträger.

Spiegelin, Spiegelin an der Wand, wer ist der beste Landtagsabgeordnete im Land?

Die beiden Ulmer Feinlichkeitsapparate funktionieren prächtig in ihrer simplen Einfaß. Jeder schreit noch lauter und wimmiger: »ich bin doch der viel Bessere und Wichtigere für Ulm in Stuttgart!« Dabei haben Martin Rivoir und Jürgen Frlus ein Drogenproblem, das beide sehr belastet. Sie sind der Aufmerksamkeits-Droge verfallen! Diese gilt als besonders gefährlich und die Sinne verwirrend.

Vielleicht sollten sie es einmal als Trillerpeifen versuchen oder mit dem Topfschlagen. Am besten am Montagabend vor dem Bahnhof um 19 Uhr. Dann könnte die Bevölkerung, wie bei DSDS, direkt abstimmen, wer denn nun von beiden der größte Kochtopf oder die lauteste Pfeife ist.

*Serius aber herzlich,
Walter Feucht*

davon, dass es eine Vielzahl guter Gründe gibt, die gegen eine Zusammenlegung sprechen, bleibt alles Spekulation, solange beide Städte zu unterschiedlichen Bundesländern gehören. **Konzentrieren wir uns** lieber darauf, weiterhin gut und eng zusammenzuarbeiten und diese Zusammenarbeit überall dort noch auszubauen, wo es im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sinnvoll ist. **Ulm ist nicht Neu-Ulm**, Neu-Ulm ist nicht Ulm. Und das ist auch gut so. Wir sind einzigartig und haben unterschiedliche Stärken. Schon heute aber gilt: **Ulm und Neu-Ulm** arbeiten in vielen Bereichen, sei es im Stadtentwicklungsverband, bei der Ulm/Neu-Ulm Touristik oder bei gemeinsamen Projekten wie der Ratiopharm-Arena oder dem Wonnemar eng zusammen. Verschieden, aber gemeinsam stark: Das ist das Erfolgsrezept!«

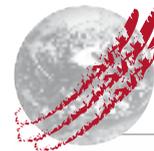
Gerold Noerenberg und Ivo Gönner

TATSÄCHLICH ERLEBT

Lockmittel



Saftig, appetitmachend lacht einem der L-K-W von der riesigen Werbetafel hoch über der Theke bei der Ulmer Bäckerei Lender in der Karl-Scheffold-Strasse entgegen. Man hat sich hier eingerichtet, umgeben von mehreren Schulen und Bildungseinrichtungen, wartet gelegentlich mit schwankenden Backleistungen und äußerst unkonventionell-spontanen Variationen der Öffnungszeiten auf. Sei's drum! Zurück zum Leberkäswecken, der uns immer wieder bei den regelmäßigen Besuchen Hunger macht. Zuletzt fragten wir stets danach, und genau so stets war das gute Prachtstück nicht verfügbar. Und da erwachte dann doch einmal der Sherlock Holmes in uns und wir richteten die wohlfeile Frage an die etwas bräsige Fachverkäuferin, warum es denn das Angezeigte quasi nie gäbe, ob es das denn überhaupt gäbe. Antwort im Brustton der größtmöglichen Selbstverständlichkeit: »Nein, nie!« Das sei nur dazu da, »die Kunden anzulocken«, denn gerade auch die Schüler fragten regelmäßig danach und kämen in den Laden. Unsere Kinnlade auf halb sechs, berührte und staunende Sprachlosigkeit. »Eine Butterbrezel bitte!« Tschüß!



Sophias Welt

Hier schreibt Sophia Kümmerle aus ihrem Leben
Heute: Zeitmanagement



Sophia Kümmerle, Jahrgang 1991, hat gerade ihr Abi gemacht und bereitet sich auf eine Karriere als Journalistin vor

Foto: Daniel M. Grafberger

In der Schule habe ich mich nie groß für Geschichte interessiert, doch eines weiß ich noch: Früher, bevor ein Tag in zwei Mal 12 Stunden aufgeteilt wurde, hatte er für die Römer nur insgesamt 20 Stunden. Oder waren es die Griechen? Egal, die haben sich das jedenfalls so eingerichtet. Seither frage ich mich, wie das damals mit dem Licht aufgegangen ist. Haben die bis 10 Uhr morgens – nach heutiger Rechnung – ausgeschlafen, waren wach bis um 20 Uhr und haben wieder bis 6 Uhr morgens geschlafen? Sehr verwirrend ... **Aber wenn die** Menschen ihrem Tag damals weniger Stunden geben konnten, dann werde ich es ab jetzt andersherum machen. 24 Stunden sind einfach viel zu wenig! Vor allem, wenn man acht davon schlafen soll. Weitere acht

sind Arbeitszeit, eine Stunde Mittagspause und danach geht's oft noch auf ein Konzert, ins Theater oder zu einer Show, denn wer Journalistin werden will, sollte Artikel schreiben. Entsprechende Zeit wird dafür noch in den Stunden nach der Veranstaltung benötigt. Und das alles soll ich unter einen Hut bekommen? Unmöglich! **Dabei ist das** noch lang nicht alles, was ich gern machen würde. Tauchen anfangen, Boxen gehen, einen Tanzkurs beginnen, beim Radio arbeiten oder einfach mal wieder in Ruhe lesen – alles passt zeitlich nicht mehr rein. Ich fordere daher den 48-Stunden-Tag! **Ihr würdet euch** doch auch freuen, wenn ihr länger Geburtstag hättet oder unter der Woche ausschlafen könntet, oder?

ANZEIGE

Jetzt auch in Neu-Ulm!

- ✓ Ohne Kalorienzählen
- ✓ Mit normalen Lebensmitteln
- ✓ Im Alltag praktikabel

Institut für Gesundheit und Wohlbefinden
Schlank werden · Schlank sein · Schlank bleiben

Andrea Welte
Gesundheitsberaterin
ideaform

Essen Sie sich schlank!
Nicht weniger, sondern anders essen – mit der gesunden ideaform-Methode purzeln Ihre Pfunde.
Alles Wissenswerte auf www.ideaform-Neu-Ulm.de.

ideaform Neu-Ulm
Andrea Welte
Ahornstraße 1/1
89231 Neu-Ulm

T 0731 - 975 55 89
info@ideaform-Neu-Ulm.de

Schlank werden · Schlank sein · Schlank bleiben

Erster Beratungstermin
KOSTENLOS!

»Spenden helfen uns, Operationen durchführen zu lassen«

Die Tierhilfe ERAL in Ulm-Lehr vermittelt rumänische Straßenhunde in ein neues Zuhause und organisiert die notwendigen Operationen und Behandlungen für ihre kranken Straßenhunde



Seit 2004 gibt es die Tierhilfe ERAL (Ein Recht auf Leben). Sie vermittelt rumänische Straßenhunde in ein neues Zuhause. Da einige der Hunde krank oder verletzt nach Deutschland kommen, werden sie, bevor sie in ein neues Zuhause einziehen dürfen, behandelt und

wenn nötig operiert. Manch ein Hund bekommt dabei auch einen Rollstuhl, aber das ist es wert.



Ein besseres Leben: Dank der Tierhilfe Eral

»In Rumänien hätten diese Hunde keine Chance«, erklärt Leiterin Gisela Bischof. Dank Einrichtungen wie ERAL sieht es in Deutschland anders aus. So dürfen unsere Hunde, für die sich kein Interessent findet, natürlich bei ERAL bleiben. Dann wird die Tierhilfe zum »Gnadenhof«. »Es ist natürlich schade, wenn sich kein Besitzer findet. Aber auch diese Hunde möchten leben«, so Bischof. **kid**

INFORMATION

Wenn auch Sie das Engagement der Tierhilfe ERAL unterstützen möchten, finden Sie weitere Informationen und Angaben zum Spendenkonto unter www.tierhilfe-eral.de und auf der Facebookseite »ERAL – Ein Recht auf Leben, Hilfe für Hunde in Not e.V.«

Weltbekannte, Newcomer und Erstjahrgänge im Yamas

Am 23. Februar lädt das Restaurant Yamas zur vierten Auflage der »Wineparty« – einzigartig in Ulm



Kurzweiliger Genuss: Die Wineparty im Yamas

Eine Veranstaltung solcher Güte sieht man in Ulm selten. Handverlesene Weingüter präsentieren sich, dazu werden kleine Köstlichkeiten gereicht und das alles zum extrem-»wie machen die das nur?«-fair-Preis von 60 Euro – inklusive allem. Kein Wunder, dass die Wineparty im Yamas sehr beliebt und immer schnell ausverkauft ist.

Am 23. Februar wird nun »Volume IV« aufgelegt. Dabei werden diesmal 19 Winzer persönlich vor Ort sein, um die Gäste fachkundig zu beraten. Darunter Kennern wohlvertraute Namen wie Weingut Knipsner, Weingut Knebel, Gunterloch, Kruger-Rumpf, Katharina Wechsler (Newcomerin des letzten Jahres), Immich-Batterieberg oder Georg Breuer aus Deutsch-

land. Aus Österreich kommen unter anderem das Weingut Fischer, Ingrid Groiss (Newcomerin des letzten Jahres) und Christian Tschida. Die Griechen dürfen natürlich auch nicht fehlen und sind beispielsweise mit Wine Art Estate, Dougos Estate und dem ersten Jahrgang – Weltpremiere! – von Chloe Wines vertreten. Hinter letztem verbirgt sich Vicky Papapostolou, Dipl.-Önologin und Schwester von Yamas-Inhaber Harris. Während des Weingenußes können sich die Besucher an einem »Flying Buffet«, also einem Buffet, bei dem alles bereits auf Tellern angerichtet ist und direkt serviert wird, stärken. Mit diesem Event möchte das Yamas auch unbekanntere Weingüter fördern und zeigen, dass nicht nur teurer Wein gut schmeckt. Der SpaZz sagt: nicht entgehen lassen! **dmg**

INFORMATION

Der Preis für das Event am 23. Februar, Beginn ist 19 Uhr, beträgt 60 Euro pro Person – inklusive sind Wein, Essen, Espresso und Wasser. Es gibt nur noch wenige Karten, schnelle Anmeldung ist angeraten!
Yamas, Herrenkellergasse 29, 89073 Ulm, Tel. 0731 4078614, www.yamas-ulm.de

Schaufenster des



Donaubad

von Daniel M. Grafberger

Lounge-Feeling – nicht nur vor und nach dem Baden

Mit dem »newWave« hat das Donaubad Wonnemar eine bezaubernde Café-Bistro-Bar



Ein kleiner Happen und gestärkt kann man sich in die »Fluten« des Donaubad Wonnemar stürzen. Und auch nach dem Baden und Saunieren bekommt man hier vom Snack bis zum Tellergericht etwas in den Magen. Aber nicht nur dann bietet das »newWave« eine tolle Möglichkeit zum »Chillen«, zum Entspannen, wie es neudeutsch so schön heißt – denn es steht selbstverständlich auch allen Gästen offen, die nicht Bad oder Eislaufanlage besuchen. Täglich von 10 bis 21 Uhr neben kleinen und großen Gerichten gibt es besonders auch Cocktails. Die kleinsten Gäste fühlen sich in der neuen Spielecke wohl, und im gemütlichen Lounge-Teil gibt es Sky-Sport auf dem Groß-TV. Für Salsa-Fans werden mehrmals im Monat unterschiedliche Salsa-Abende angeboten (siehe Termine), und darüberhinaus kann das »newWave« auch für jede private oder geschäftliche Veranstaltung gebucht werden.

Wonnemar Ulm, Wiblinger Straße 55, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 985990, www.wonnemar.de, www.facebook.com/wonnemar.ulm

Termine

Jeden 1. Freitag: Saunaabend
Jeden Mittwoch: Vitaltag 50+ (außer feiertags und in den Ferien)
Jeden Freitag: Familientag (außer feiertags und in den Ferien)
Im Donau-Ice-Dome täglich öffentlicher Lauf in der Eislaufanlage jeden Samstag
Eisdisco 23.02./16.03. Candlelight-Abend im Badbereich
Events im »New Wave«
Jeden Dienstag: Salsaparty
Jeden 1. Samstag im Monat: Latino-Abend
Jeden 3. Samstag im Monat: Kubanische Nacht

Verlosung

Gewinnen Sie 3 x 2 Karten für die Salsaparty!
E-Mail mit Betreff »Wonnemar« bis 10.02.2013 an verlosung@spazz-magazin.de

ANZEIGE

SpaZz GEWINNSPIEL

Der SpaZz verlost exklusiv zwei Karten für die »Wineparty Vol. IV«!



Sie wollen gewinnen und mit Ihrer Begleitung genießen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff »Wineparty« an verlosung@spazz-magazin.de

Einsendeschluss ist der 8. Februar 2013.

Lager-Räumungsverkauf!

Wir brauchen Platz für neue Modelle!



PETER'S
Schuhmoden
Dreikönigsgasse 14 - Ulm

3 x 2 Eintrittskarten »Steffen Henssler« am 7. März im Congress Centrum Ulm



Steffen Henssler ist schnell, frech, frisch, witzig und charmant. Das beweist er nicht nur mit seiner TV-Sendung »Topfgeldjäger«, in der er jeden Tag ein Millionenpublikum im ZDF begeistert. In seiner ersten Live-Koch-Show »Meerjungfrauen kocht man nicht! – Liebe geht durch den Magen« gewährt der Ausnahmekoch nicht nur einen tiefen Einblick in die Feinheiten seiner Kochkunst. Getreu dem Motto »Kochen kann jeder« wird das Publikum an einem unvergleichlichen Abend auch in die Grundlagen der modernen Küche eingeweiht. Das Publikum wird ganz nah dabei sein, wenn Steffen Henssler am Herd steht und einfachste Kochregeln sowie schnelle Gerichte präsentiert, die den Alltag bereichern und den Genuss steigern.

Betreff: Steffen Henssler
Einsendeschluss: 22. Februar 2013

2 »Findet Nemo«-Fanpakete – jeweils mit DVD und einer Figur »Racker«



In den Tiefen des australischen Ozeans begibt sich der übermäßig besorgte Clownfisch Marlin auf eine waghalsige Rettungsmission, nachdem sein geliebter Sohn Nemo von einem Taucher eingefangen wird. Zusammen mit seiner unvergesslich vergesslichen Freundin Dorie lernt Marlin auf dieser spannenden Rettungsmission einen Ozean voller aufregender Abenteuer und lustiger Charaktere kennen. Fans können endlich »Meer« sehen: Ab dem 7. März – rechtzeitig zum 10-jährigen Jubiläum – gestochen scharf auf Blu-ray, als limitiertes Steelbook mit Blu-ray und Blu-ray 3D! Die brillanten Bilder, die perfekte Tonqualität und die atemberaubenden 3D-Effekte werden jeden großen und kleinen Fan begeistern!

Betreff: Findet Nemo
Einsendeschluss: 28. Februar 2013

15 x Der Barführer Ulm/Neu-Ulm 2013



»Wie hat meine Lieblingsbar abgeschnitten?«, »Warum ist der Kaffee genau dort so gut?«, »Was ist aktuell die angesagteste Location?« – diese und andere Fragen werden Leser sowie Inhaber beschäftigen. Genau das ist es, was den Barführer interessant macht. Gleichzeitig zeigt er die Vielfalt auf, die Ulm für Gäste oder Einheimische bereithält. Ein Stadtplan bringt auch Nichtortskundige zu ihren Zielen, Und wer lieber gezielt zu einer Veranstaltung möchte, findet im Extra »... und mehr« eine Auflistung von Locations, die zwar keinen regelmäßigen Barbetrieb, aber zahlreiche Veranstaltungen bieten. Auch eine Top-10-Liste und Prämierung der besten Locations findet sich in dem Buch. Das Buch ist im gutsortierten Buch- und Zeitschriftenhandel sowie über www.ksm-verlag.de für günstige 4,90 Euro erhältlich.

Betreff: Der Barführer
Einsendeschluss: 15. Februar 2013

Sie wollen gewinnen?

Schreiben Sie uns zur entsprechenden Verlosung eine E-Mail mit dem jeweiligen Betreff an verlosung@spazz-magazin.de Adresse nicht vergessen!

Das Richtige für Natur- und Gartenfreunde!

Wenn Sie Wert auf stilvolle Reisen mit allerhöchstem Komfort legen, dann sind Sie bei »Die Reisemacher« – Omnibusreisen Baumeister-Knese genau richtig. Von Beginn der Reise an steht dort Verwöhnung pur an erster Stelle. Baumeister-Knese ist eines der ältesten Busunternehmen Deutschlands mit Familientradition seit 1911!



Eines der Spezialgebiete von Baumeister-Knese sind Reisen für Natur- und Gartenliebhaber. Und so freut sich das Reiseunternehmen über Ihren Besuch auf der Messe »Gartenträume« in Ulm

vom 1. bis 3. März 2013 (jeweils von 10 bis 18 Uhr) – leicht zu finden in Halle 1. Passend zur »Gartenträume« hat Baumeister-Knese derzeit eine tolle Reise im Angebot:



Tulpenfieber rund um Amsterdam & am Niederrhein Fr., 26. 04. bis So., 01. 05. 2013 (6 Tage)

Verrückt nach Frühling sind die meisten Gartenliebhaber. Wo lässt sich diese Jahreszeit besser erleben als in den Niederlanden, denn hier blühen Tulpen und Zwiebelblumen in unübertroffener Pracht! Die Reise ermöglicht Ihnen erstklassige Gartenbesuche; zum Teil namhafte Gartengestalter in Nordholland und auf der deutschen Seite des Niederrheins öffnen Ihnen die Tore zu ihren privaten Gartenparadiesen. Dazu die faszinierende Hauptstadt Amsterdam mit ihren versteckten Grachtengärten und ihrer weltoffenen Atmosphäre sowie die Möglichkeit zu einem Besuch in Alkmaar mit seinem weltberühmten Käsemarkt.

INFORMATION

Leistungen/Preis: 5 x ÜN/HP in; Eintritte Garten De Heerenhof, Brookergarten, »De Tuin zonder Naam«, diverse Grachtengärten in Amsterdam, Japanischer Garten Leverkusen sowie in vier herausragende Privatgärten; Örtliche Reiseleitung in Amsterdam; Candle-light-Grachtenfahrt in Amsterdam; Reisebegleitung durch Gartenexpertin Katharina Zott. **Preis pro Person im DZ:** 898,- €, Einzelzimmerzuschlag 159,- €

Bitte beachten Sie auch unsere weiteren mehrtägigen Gartenreisen:

- 20.03. - 24.03.2013** (5 Tage)
Frühlingsreise Côte d'Azur: Sonne, Meer & Blütenpracht
- 12.05. - 18.05.2013** (7 Tage) (Flugreise)
Natur pur im Lake & Peak District mit den Rosengärten von David Austin
- 04.06. - 09.06.2013** (6 Tage)
Gartenreise Mecklenburg-Vorpommern mit schönen Schlosshotels
- 13.06. - 18.06.2013** (6 Tage)
Normandie: Impressionismusjahr, Gärten und Windjammertreffen Armada
- 20.06. - 22.06.2013** (3 Tage)
Südbaden: Landhaus Ettenbühl, Kaiserstuhl und Freiburg
- 25.06. - 30.06.2013** (6 Tage) (Flugreise)
East Anglia mit Stil: Einblicke in die Britische Upper Class
- 11.07. - 14.07.2013** (4 Tage)
Osnabrücker Land mit den Gärten von Schloss Ippenburg
- 07.08. - 11.08.2013** (5 Tage)
Lüneburger Heide zur Heidelblüte mit Internationaler Gartenschau Hamburg
- 16.08. - 18.08.2013** (3 Tage)
Fichtelgebirge: Landesgartenschau Tirschenreuth und Luisenburg-Festspiele
- 29.09. - 03.10.2013** (5 Tage)
Toskana: Exquisite Gärten und Villen rund um Florenz



Sehr beliebt sind auch unsere **Tagesreisen**, bei denen wir Ihnen die Gartentore in wunderbare private Gartenparadiese öffnen. Freuen Sie sich auf Privatgärten rund um Schwäbische Alb, Oberschwaben, Bodensee und Augsburg. Weitere Tagesziele für Natur- und Gartenfreunde: Insel Mainau, Baden-Baden, Rosentage Unterliezheim, Gartenschau Sigmaringen, Weihenstephaner Gärten etc.

Informationen zu allen Reisen aus unserem Programm finden Sie im Internet unter www.reisemacher.de oder schicken wir Ihnen gerne zu.

Mehr Informationen und Buchung:

»Die Reisemacher«
Omnibusreisen
Baumeister-Knese
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Tel.: 07346/9620-12
Fax: 07346/9620-20
reisemacher@baumeister-knese.de
www.reisemacher.de

ANZEIGE

bags
ulm



Koffer Businessgepäck

BlautalCenter 1. Stock
Ulm
T. 0731 969 16 14
www.bagsulm.de

»Das Jahnufer ist eine einmalige Traumlage!«

Der Ulmer Bauträger »Realgrund« verwirklicht derzeit zwei große Projekte, die das Stadtbild markant vervollständigen: am Jahnufer in Neu-Ulm und in der Karlstraße in Ulm. Der SpaZz hat mit Realgrund-Vorstand Walter Hopp über die Projekte und die nachhaltige Philosophie seines Unternehmens gesprochen



Realgrund-Vorstand: Walter Hopp

SpaZz: Herr Hopp, welcher Gedanke steckt hinter der Realgrund AG?

Walter Hopp: Die Realgrund AG gibt es seit über 40 Jahren, wir sind tief in Ulm verwurzelt. Begonnen haben wir mit dem klassischen, regionalen Bauträgergeschäft. Vor fast 20 Jahren kamen

Verwaltungsgebäude hinzu, wie zum Beispiel das Bürocenter Karlsbau. Insgesamt etwa 30.000 m² Bürofläche, die sukzessive für eine Pensionskasse entstanden. Mit den fachlichen Herausforderungen durch die zunehmende Komplexität



Einzigartig: Wohnen am Jahnufer – so wird es aussehen

in den Aufgaben war es notwendig, das Unternehmen mit kompetenten Mitarbeitern auszustatten. Wir sind heute alle gemeinsam stolz darauf, den Anforderungen des Immobilienmarktes kompetent, verlässlich und seriös begegnen zu können. Es ist unser Anspruch, diese Philosophie zu leben. **Sie sind aber nicht nur in Ulm tätig ...**

Wir sind regional stark aufgestellt, aber auch überregional aktiv. So haben wir deutschlandweit in den letzten Jahren einige hundert Wohnungen gebaut.

In Neu-Ulm kommt jetzt mit dem Jahnufer das anspruchsvollste Projekt der Firmengeschichte?

Genau, auf dem ehemaligen Gelände der Firma Weiss und der Flussmeisterei bauen wir 130 Wohnungen in drei Reihen – direkt am Fluss haben die Wohnungen direkten Blick auf Donau und Ulmer Altstadt, das ist einzigartig. Ein Umsatzvolumen von über 50 Millionen Euro können nicht viele



Bauträger stemmen. Die Planungen sind abgeschlossen, wir werden im Februar mit dem Abbruch des Bestandes beginnen – ein Teil wird erhalten –, dann wird gebaut. Etwa ein Viertel der Wohnungen ist bereits verkauft. Wir gehen davon aus, dass Ende 2014 eingezogen werden kann.

Bei so einem großen Projekt ist besonderes Know-how gefragt, oder?

Absolut. Technisch, beispielsweise, ist es eine Herausforderung, weil wir teilweise auf altem Bestand aufbauen. Dann haben wir eine große Verantwortung der Öffentlichkeit und der Verwaltung gegenüber. Die Zusammenarbeit mit der Stadt klappt vorbildlich, das muss ich ausdrücklich loben. Hier entsteht mit benachbarten Projekten ein ganz neuer Stadtteil mit tollen Wohnmöglichkeiten von Zwei-Zimmerwohnungen bis hin zu 200 qm-Penthouses.

Besonders ist nicht nur die Größe, sondern auch die Lage ... Die Lage ist nicht zu toppen. Direkt an der Donau, mitten in der Stadt! Der Spruch »Lage, Lage, Lage« ist zwar abgedroschen, aber das Jahnufer ist eine einmalige Toplage! Weswegen wir auch Probleme hatten, es monetär zu bemessen. Wir beginnen bei 3.200 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Die erste Reihe hat aber natürlich deutlich höhere Preise.

Das Projekt in Karlstraße ist nicht so groß und teuer aber nicht weniger spannend. Hier geht es schon bei 2.500 Euro auf den Quadratmeter Wohnfläche los. Auf dem Gelände der ehemaligen Shell-Tankstelle entstehen ca. 55 Wohnungen. Die Ecke Karlstraße/Syrlinstraße wird herausgehoben durch ein siebenstöckiges »Hochhaus« und zwei Penthouses in den oberen Geschossen. Ein weitläufiger Blick über Ulm hinaus wird hier mitgeliefert. Auch hier sind die Planungen abgeschlossen, der Bau beginnt im Frühsommer und Ende 2014 sind wir einzugsfertig. Ein Kleinod in sehr zentraler Lage.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

INFORMATION
Realgrund AG, Karlstraße 31 – 33, 89073 Ulm, Tel. 0731 14470,
www.realgrund.de

MAL EHRlich ...

... Bernd Leitner



Bernd Leitner, Jahrgang 69, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der ehemalige Geschäftsführer von Radio freeFM und Programmierer im ROXY, ist aktuell Kulturhaus-Manager in Laupheim und einer der künstlerischen Leiter des Donaufestes in Ulm. Zudem ist der Gruppenleiter im Bergwaldprojekt.

Ihr Sternzeichen und was daran typisch für Sie ist?

Zwilling, neugierig, kommunikativ und kreativ – das trifft es schon ganz gut

Ihre Schuhgröße?

43

Ihr Leibgericht?

Ein klassisches Lieblingsgericht gibt es nicht. Frische regionale Küche mit Produkten von hier und als Dessert ein Tonkabohneneis aus dem Laupheimer Hof

Was treibt Sie an?

Motivation im Job ist es, glückliche Menschen, die aus dem Kulturhaus kommen, zu erleben

Das Schönste an der Region Ulm/Neu-Ulm?

Der Rosengarten und das Schloss in Laupheim sowie das Kleine Lautertal bei Herrlingen

Auf welche Frage wüssten Sie gerne eine Antwort?

Wo steht unsere Kultur am Ende des Jahrtausends?

Was war als Kind Ihr Berufsraum?

Archäologe, und da das nicht funktioniert hat, gibt es im Urlaub immer mindestens eine Ausgrabungsstätte zum Anschauen

Das Thema, wenn Sie ein Buch schreiben würden?

Eine Geschichte aus der Zeit der Kelten, die rund um die Heuneburg spielt

Was lieben Sie, was verachten Sie?

Meine Familie, mit zwei tollen Teams in Laupheim und Ulm arbeiten zu dürfen. Verachtung hab ich für all die Menschen, die die Grundrechte der Menschen mit Füßen treten

Welchen Traum möchten Sie noch verwirklichen?

Eine Reise mit dem Zug von Berlin nach Peking

ANZEIGE

SpaZz KSM VERLAG
DER BARFÜHRER 2013
ULM/NEU-ULM
Über 130 BARS, CAFÉS, SZENEKNEIPEN, CLUBS und LOUNGES im Test!
Wir sagen, wo Sie LECKERE DRINKS und NETTE LEUTE finden und wo nicht!
Alle wichtigen Insider Tipps!
TENSCHERT Immobilien (V) 1481144
www.tenschert.de
Tel. 0731 3095200
GÖBEL
RADIO 7
www.ksm-verlag.de
KSM VERLAG
nur 4,90 €

»Sofortige professionelle Marktpräsenz ohne langfristige Verbindlichkeiten!«

Das Business Center Ulm (BCU) bietet nach Feng-Shui gestaltete Räume. Das BCU ist Bürodienstleister und verhilft Unternehmen zu einem professionellen Firmenauftritt mit Serviceleistungen rund um den täglichen Büroalltag. Attraktive Büroräume (ab 20 m², zeitweise oder fest) können angemietet und die Vorteile einer kompletten, professionellen Infrastruktur genutzt werden.



Das Business Center Ulm: Im imposanten Stadttregal (unten), innen nach Feng-Shui eingerichtete Räume

Tagesbüro, Seminar- und Besprechungsräume können flexibel stunden-, halbtage- oder tageweise gebucht werden, und auch Telefonservice, Telefonakquise, Terminierungen sowie verschiedenste Sekretariatsarbeiten sind im Angebot. Der SpaZz hat mit Geschäftsführerin Ramona Probst über die Vorteile und das BCU als Kunstforum gesprochen



Neben Ihren klassischen Dienstleistungen bieten Sie Künstlern ein Forum für Ausstellungen. Wie kam es zustande?

Schöne Ausstellungsräume sind in Ulm nicht oft zu finden, daher war es mir ein großes Anliegen, Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Werke zu präsentieren. Das dadurch ins Leben gerufene Forum bietet Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke auf knapp 770 m² Fläche, an zum Teil 7 Meter hohen weißen Wänden auszustellen. Seit unserem Einzug ins Stadttregal im Juni 2007 wechselten hier mehrmals im Jahr die Ausstellungen – Bilder, Fotografien, Installationen bis hin zu Skulpturen. Durch unsere Aktivitäten mit den Ulmer Künstlern ist 2010 das besondere Projekt »Lebenswerk« entstanden, mit dem wir die Kunsttherapie der Kinderonkologie der Kinderklinik der Universitätsklinik Ulm unterstützen.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger



Spazz: Frau Probst, was sind die besonderen Vorteile des BCU?

Ramona Probst: In der Euro- und Finanzkrise sind Business Centers eine wichtige Alternative. Viele Firmen wollen sich nicht langfristig an Kostenfaktoren wie Miet-

verträge binden. Sie brauchen aber Büroraum, wenn sie neue Bereiche gründen, umstrukturieren oder zum Beispiel eine neue Niederlassung eröffnen. Dann können sie hier Büros anmieten – über Jahre oder erst mal für Wochen oder Monate. Anforderungen an Unternehmen ändern sich schnell, umso wichtiger wird Flexibilität. Wer ein Büro im Business Center Ulm bezieht und die Möglichkeiten der flexiblen, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittenen Serviceleistungen nutzt, hat einen klaren Vorteil gegenüber seinen Mitbewerbern.

INFORMATION

Business Center Ulm, Magirus-Deutz-Straße 12, 89077 Ulm, Tel. 0731 4032100, www.business-center-ulm.de

Hier gibt's den richtigen Job, die passende Ausbildung!

Von 21. bis 23. Februar ist Bildungsmesse in Ravensburg

Die Bildungsmesse Ravensburg ist eine Messe für Bildung, Ausbildung und Weiterbildung. Mehr als 90 Aussteller aus der gesamten Bundesrepublik berichten an den Messetagen über

ihr Unternehmen, die angebotenen Berufsbilder oder Studiengänge, Aufnahmemodalitäten, Karrierechancen und vieles mehr. Das Rahmenprogramm der Bildungsmesse Ravensburg – mit mehr als 50 Vorträgen – rundet das Messeangebot ab.

INFORMATION

www.bildungsmesse-rv.de

ANZEIGEN

Ausbildung

Diakonisches Institut

für Soziale Berufe



Wir bieten in Dornstadt folgende Ausbildungen an:

Ergotherapie

Physiotherapie

Altenpflege

Heilerziehungspflege

Ausbildungsbeginn jeweils im Oktober 2013, Altenpflege zusätzlich im April 2013

Weitere Informationen auch über Finanzierung und Förderung unter:

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Aus-, Fort- und Weiterbildung
Bodelschwingweg 30 • 89160 Dornstadt
Tel.: 07348/9874-0 • Fax: 07348/9874-30
info@diakonisches-institut.de
www.diakonisches-institut.de

Physiotherapeut (m/w)

3 Jahre, Beginn Oktober; Voraussetzung: Mittlere Reife

Studium zum Bachelor of Science
ausbildungsbegleitend möglich

Masseur und med. Bademeister (m/w)

2 Jahre, Beginn April; Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Podologe (Fußheilkunde) (m/w)

2 Jahre, Beginn September; 3 Jahre berufsbegleitend möglich

Bewerbungen an:

ulmkolleg
Oberberghof 5, 89081 Ulm
Telefon: 0731-95451-0
www.ulmkolleg.de



12.12.08



Immer dran bleiben...

Berufliche Fortbildung sichert Ihre Zukunft im Erwerbsleben

Beratung bei den Regionalbüros des Netzwerks für berufliche Fortbildung

Ihre Ansprechpartner:
Ulm – Biberach
Dr. Gerhard Mehrke
Köllestr. 55 · 89077 Ulm
Tel: 0731 9371-124
g.mehrke@hk-ulm.de

Friedrichshafen – Konstanz Ravensburg – Sigmaringen
Dipl.Ing. Dipl.Oec.(FH) Rita Hafner-Degen
Franz-Xaver-Heiligstr. 7 · 88630 Pfullendorf
Tel: 07552 4075230
rita.hafner-degen@stadt-pfullendorf.de

Weiterbildungskurse finden, Chatberatung:
www.fortbildung-bw.de



Netzwerk Fortbildung



Unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

Schwedisch – Nie mehr sprachlos!



Lautsprache, Deutsch und Schwedisch, das sind die drei »Kategorien«, in die das Buch übersetzt. Wörter, Redewendungen und ganze Sätze, die im Alltag sinnvoll sein könnten, umfasst der handliche, farbenfrohe Sprachführer. Insidertipps und Abbildungen vervollständigen das praktische Lehrbuch, das in Zukunft bei keinem Schweden-Trip mehr fehlen sollte. Sei es beim Zugfahren, Einkaufen, Übernachten, der Suche nach einem Hotel

oder wenn es ums Abendprogramm oder Schimpfwörter geht – unbedingt kaufen!

Marco Polo, 136 Seiten, 7,95 €

Ein perfektes Wochenende in ... Stockholm



Das Buch hinterlässt durch die schlichte und ordentliche Aufmachung einen ansprechenden und schönen Eindruck. Das setzt sich auch im Innenteil, der mit schönen Farbfotos und einem harmonischen Design Lust auf Stockholm macht, fort. Schade ist jedoch, dass das perfekte Wochenende wohl aus vielen Restaurant- und Cafébesuchen besteht, welchen im Buch sehr viel Platz gewidmet ist, während Museen und Shoppingtipps in den kurzen Infoteil verbannt wurden. Gute Orientierung für Gourmets, nicht aber für das perfekte Wochenende.

Süddeutsche Zeitung Edition, 120 Seiten, 9,90 €

Die schönsten Städte der Welt: Stockholm



Einen guten Überblick über die Vielfalt von Stockholm bietet der DVD-Reiseführer, zeigt die Vereinigung von »alt« und modern – mehr aber auch nicht. Schlechte Kameraführung, schlechte Bildqualität und seltsame Musik begleitet den Zuschauer bei der visuellen Stadtführung durch Stockholm. Faktische Fehler, fragwürdig ausgesprochenes Schwedisch und eine chaotische Benennung der Sehenswürdigkeiten geben der DVD den Rest. Die Leistung entspricht hier eindeutig dem Preis und nicht den Erwartungen.

MCP Sound & Media, 26 Minuten, 4,90 €

Ein Jahr in Stockholm – Reise in den Alltag



Ich-Erzählerin Veronika Beer wohnte bis vor Kurzem in München, zog dann aber auf der Suche nach etwas, was fehlte, nach Stockholm. Sie kann die Sprache, meint sich auszukennen, schildert in diesem Buch allerdings, was trotz guter Vorbereitung schief gehen kann. Sehr persönlich, lustig aufgemacht und spannend zu lesen, vermittelt die Autorin nach und nach Besonderheiten und Tücken Stockholms. Unterhaltsam und toll,

vor oder während einer Stockholm-Reise.

Veronika Beer, Herder, 194 Seiten, 12,99 €

Wunderschön! Stockholm und die Schären – Stadt der Inseln



88 Minuten lang geht dieser DVD-Reiseführer, in dem WDR-Moderator Stefan Pinnow sich von einer Reisejournalistin durch Stockholm führen lässt. Sie besuchen verschiedene Inseln samt Sehenswürdigkeiten, bummeln durch die Straßen der Altstadt und sprechen mit der Schauspielerin von Pippi Langstrumpf. Aufgehängt ist der Trip durch die Stadt an dem amüsanten, etwas desorientiert und kin-

disch-naiv wirkenden Moderatör Pinnow, der den uninformatierten deutschen Touristen ohne Schwedischkenntnisse miemt, was mehr oder minder gut gelingt. Alles in allem aber bietet die DVD einen guten, detaillierten – wenn auch etwas langwierigen und an den falschen Stellen ausschweifenden – Einblick in die Stadt und ihre Möglichkeiten.

UAP Video GmbH, WDR Fernsehen, 88 Minuten, 13,99 €

Der SpaZz-Reisetipp: www.visitstockholm.com



Die sinnvoll gegliederte Webseite mit touristischen Informationen bietet scheinbar endlose Anregungen zu Sightseeing, Veranstaltungen, Essen, Trinken, Schlafen und Nahverkehr. Darüberhinaus kann man sich hier zur Stockholm Card informieren und sie direkt bestellen. Die Karte bietet kostenlosen Nahverkehr für die Dauer der Gültigkeit und freien Eintritt in über 80 Museen und Attraktionen – sie lohnt sich daher schnell.

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschriřt wird vertraulich behandelt.

von Daniel M. Grafberger

Das Musical »Les Misérables« kommt auf die Leinwand

Mit acht Oscar-Nominierungen gehört der Film zu den diesjährigen Favoriten – Start am 21. Februar

Les Misérables beruht auf Victor Hugos gleichnamiger Romanvorlage und erzählt von zerbrochenen Träumen, unerwiderter Liebe, Verrat, Leidenschaft, Aufopferung und Vergeltung. Obwohl er seine langjährige Haftstrafe verbüßt hat, wird Jean Valjean über Jahrzehnte vom gnadenlosen Polizeibeamten Javert verfolgt und in den Untergrund getrieben. Nachdem Valjean das Mädchen Cosette, Tochter der Arbeiterin Fantine, in seine Obhut nimmt, ändert sich deren Leben dramatisch. Großartig besetzt und bereits mit 3 Golden Globes in Topkategorien ausgezeichnet.



TERMINE
Donnerstag | 7. Februar
Filmstart: »Hitchcock«
Donnerstag | 28. Februar
Filmstart:
»Hänsel & Gretel: Hexenjäger«



Kokowääh 2

Til Schweiger ist mit dem zweiten Teil seine Komödie für die ganz Familie zurück – ab 7. Februar im Xinedome

Wer hat gesagt, dass Patchwork einfach ist? Bei Henry, Katharina, Tristan und Magdalena jedenfalls ist zwei Jahre nach der turbulenten Familienzusammenführung der Alltag eingekehrt – und das Chaos ausgebrochen! Während die zehnjährige Magdalena zum ersten Mal ihr Herz an einen Jungen verschenkt, ist ihr leiblicher Vater Henry unter die Filmproduzenten gegangen und arbeitet an seinem ersten großen Coup – mit dem exzentrischen Matthias Schweighöfer in der Hauptrolle! Katharina kümmert sich unterdessen um den Haushalt. Tristan gefällt sich in seiner neuen Rolle: Nachdem Charlotte die Familie verlassen und einen Job im Ausland angenommen hat, genießt Magdalenas Kuckucksvater seine Freiheit an der Seite seiner neuen, jugendhaften Freundin Nora in vollen Zügen – die Midlife Crisis lässt grüßen ...

Filmtipp

»Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben«



Verlosung
5 Freikarten für unseren Filmtipp
»Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben« zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss: 10. 2. 2013

John McClane ist zurück! In »Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben« schlüpft Bruce Willis wieder in seine Paraderolle als New Yorker Polizist, der zufällig immer zur falschen Zeit am falschen Ort ist. Dieses Mal ist der knallharte Cop in Moskau, um seinen Sohn Jack, der ihm über die Jahre fremd geworden ist, und den Russen Komarov zu retten, denen die russische Unterwelt im Nacken sitzt. Zusammen kämpfen sie gegen die Zeit, um einen gefährlichen Machtwechsel in Russland zu verhindern und stellen dabei fest, dass sie im Doppelpack unschlagbar sind ...

INFORMATION
Ein Film von John Moore. Mit Bruce Willis, Sebastian Koch u. a.
Start am 14. Februar 2013

Im Februar

Bernarda Albas Haus Theater Ulm



Die verwitwete Bernarda Alba hat in ihrem Haus acht Jahre Trauer befohlen. Unter ihrem tyrannischen Regime leiden ihre fünf eingesperrten Töchter, alle ledig, weil Bernarda sie nicht unter Stand verheiratet will. Nur der Ältesten ist es erlaubt, eine Beziehung zu einem Mann aufzunehmen. Doch auf diesen hat auch die jüngste Tochter ein Auge geworfen. Als ein lediges Mädchen im Dorf schwanger wird, fordert Bernarda die härteste Bestrafung – und ahnt nicht, dass eine ihrer Töchter die nächste sein wird.

13. Februar, 20 Uhr

Ana Moura – Desfado Roxy



Sie gilt als eine der versiertesten Fado-Sängerinnen der Gegenwart. Die portugiesische Künstlerin schafft es allein durch die Präsenz ihrer Stimme so zu hypnotisieren, dass selbst die anspruchsvollsten Kritiker von Ana Moura in den höchsten Tönen sprechen. Egal ob sie ausdrucksstark deklamiert oder filigrane Gefühlschreies aufwirbelt, ihre voluminöse Altstimme personifiziert das dunkle, sinnliche Credo des Fado. Ihre Lieder erzählen von aus dem Schmerz geborener Weisheit, Leidenschaft und Verrat.

15. Februar, 20 Uhr

Little Big World – Cineastisches Musik- und Akrobatik-Entertainment Kulturhaus Schloss Großlaupheim



Ein Globus, Modelllandschaften und -häuser, PopUp-Bücher, Kunstschnee. Ein Tischventilator ist die Windmaschine für den Sturm, eine Handbrause der Regen. Die Produktion von Sebastian Toma bedient sich der Erzählweise des Papiertheaters. Papierwelten werden vor den Augen der Zuschauer zum Leben erweckt und per Videoprojektion zum lebendigen Bühnenbild für Akteure, Musiker und Artisten. Little Big World nimmt den Zuschauer mit auf eine große Reise in eine kleine Welt voller kleiner und großer Wunder.

2. Februar bis 7. April

»Faszination Energie« (Bei)Spiele aus Chemie und (Elektro)Chemie Sinn-Welt im Jordan- bad, Biberach



Was ist Energie, wo findet man sie, welche Formen kann sie annehmen? Steckt etwa auch Energie in uns, und wenn ja – wie kommt sie in uns hinein? Die neue Sonderausstellung der Sinn-Welt widmet sich solchen Fragen. Den Besuchern stehen über 20 neue Exponate und Experimente zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Universität Ulm wurde diese einzigartige Ausstellung konzipiert. Das spielerische Erfahren einiger wesentlicher Aspekte zum Thema Energie ist ein Baustein für den noch umfassenderen Themenbereich Klima und Umwelt.

15. Februar, 20 Uhr

Makiko Hirabayashi Trio feat. Marilyn Mazur – Jazz Pfleghof Langenau



Makiko Hirabayashi ist Kosmopolitin. In Tokio geboren, wuchs sie in Hongkong auf und etablierte sich nach dem Jazz-Piano-Studium erst in Boston und schließlich in Kopenhagen. Ihr Musikstil bewegt sich zwischen klassischer und fernöstlicher Musik, nordischem Folk und Jazz. Sie schafft es, aus diesen verschiedenen Einflüssen einen einzigartigen Sound zu kreieren. Als musikalischer Kopf des Trios wird sie von dem dänischen Bassisten Klavs Hovmann und der Percussionistin und Schlagzeugerin Marilyn Mazur begleitet.

02. März, 20 Uhr

Sophie Hunger – The Danger of Light Roxy



»Sophie Hunger hat die Kraft [...], bei ihren Konzerten eine so ungeheure Intensität entstehen zu lassen, dass ihr Publikum kaum mehr zu atmen wagt.« – Musikexpress
Sie wuchs in der Schweiz, England und Deutschland auf. Im Jahre 2006 nahm Hunger ihr erstes Album »Sketches on Sea« in ihrem Wohnzimmer auf und verkaufte davon tausende Exemplare im Eigenvertrieb. Als 2009 ihr erstes Studio Album »Monday's Ghost« erschien, erreichte es Platz 1 der Schweizer Albumcharts, wie auch das Folgealbum »1983«.

Regelmäßig

Stadtführung, mit Besichtigung des Münsters. 01. April–31. Oktober: Montag–Samstag täglich um 10:00 und 14:30 Uhr, Sonn- und Feiertag um 11:30 und 14:30 Uhr, (keine Führungen am 16. September 2012!); 01. November–31. März: Samstag um 10:00 und 14:30 Uhr, Sonn- und Feiertag um 11:30 und 14:30 Uhr; während des Ulmer Weihnachtsmarktes, (21.11.–22.12.11) auch Mo-Fr um 14:00 Uhr

Stadtführung »Mächtige Klänge« Mai–Oktober und während des Weihnachtsmarktes: Di–Sa, 10:00, Stadthaus

Stadtrundfahrt durch Ulm/Neu-Ulm Mai–September 2011, Samstag 14:00 Uhr

April – Oktober, immer Dienstag und Donnerstag (außer an Feiertagen) um 19:30 Uhr, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt**

Jeden Mittwoch, 20:30 Uhr, Gerberhaus, **Mit dem Nachtwächter unterwegs**

1.+3. So, 14 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch das Museum im Konventbau mit Bibliotheksaal nach Voranmeldung**

Do 18 Uhr +Sa 14 Uhr, **Öffentliche Führungen in der Kunsthalle Weishaupt**

1. So 14 + 15 Uhr: Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

1. So, 14 Uhr, **Führung durch das Festungsmuseum Fort Oberer Kuhberg**

Museum der Brotkultur, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, **Kostenlose Führung**

Mikroskopmuseum im Atelier Johannes Schumann, Mo – Do, 10 – 11:30 und 14 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr, Sa, So, Feiertag nach Vereinbarung, **Führung durchs Museum**

So, 14 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19:00, Elisa Seniorenstift, **Hausmusikabend**

Tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20, **Game & Jam**, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen** letzter Mo, 14-16 Uhr, WeststadtHaus, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr, **Treffpunkt Fort Eselsberg**

CAT, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Poesie-Telefon 0731/161-4747, wechselnde Beiträge

Mi+Sa, 7–13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm, **Wochenmarkt**

Tägl. 10:46, 12:16, 15:16, 16:16, 17:16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**

1. So, 14 Uhr, Museum zur Geschichte von Christen und Juden Schloss Großlaupheim, **öffentliche Führung**

Do–So, nur nach Voranmeldung, **Führung »The Walther Collection«**, Neu-Ulm/Burlafingen

»Tatort« oder »Polizeiruf« sonntags im »BRETLE«, 20:15 Uhr, Café BRETLE, Rabengasse 10, 89073 Ulm

Fr 01

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Linda Kyei — **Marvelous Vibrations**
20:00, Jahnshule Erbach

PESTE/JUBILÄEN

2ter Raum
23:00, Roxy

KONZERTE

J. S. Bach: Das gesammte Orgelwerk (I)
19:30, Petruskirche Neu-Ulm

Özlem Bulut, 20:00, Roxy

Unstucc »unplugged«
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

THEATER/TANZ

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Bernarda Albas Haus
20:00, Theater Ulm

Sterne, 20:15, Akademietheater Ulm

»SARGastisch« oder »bei uns liegen Sie richtig.«, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Carnaval do Brasil, 19:00, EinsteinHaus

Sa 02

KONZERTE
Neujahrskonzert, 19:00, Theater Ulm

Doti und die Stadtpiraten, 20:00, Roxy

Gwilym Simcock
20:00, Pfleghof Langenau

Jamtiero
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

The incredible Herrengedeck
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

THEATER/TANZ

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Palimpsest – Tanzspuren, übermalt
19:30, Theater Ulm

Sterne, 20:15, Akademietheater Ulm

»SARGastisch« oder »bei uns liegen Sie richtig.«, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Werkstatt für Kinder
13:30, Kunsthalle Weishaupt

So 03

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Öff. Führung durch die Dauerausstellung, 14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

KONZERTE
Kammerchor der Uni Ulm: **G.F. Händel »Messiah«**, 18:00, Elisabethenkirche

THEATER/TANZ

Figurentheater Pantaleon: Tomte Tummetott, 11:00, Zehntstadel Leipheim

Matinee: Dialogues des Carmélites
11:00, Theater Ulm

Ghetto, 14:00, Theater Ulm

Lucie & Karl-Heinz
15:00, Akademietheater Ulm

Peter Pan, 15:00, Altes Theater

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Willis wilde Weiber
17:00, Theater Neu-Ulm

Theater Tango Ulm, 19:00, Theater Ulm

Poetry! Dead or Alive?
19:30, Theater Ulm

Frühling der Freiheit (UA)
20:15, Akademietheater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

VFF – Frühschoppen, 10:00, Henry's

Familientag
11:00, Museum der Brotkultur

Stadtführung
11:30, Tourist-Information, Stadthaus

Rundgang durch die Tropenhäuser
14:00, Botanischer Garten

Vortrag: Moore in Süddeutschland

14:30, Botanischer Garten

Gruselführung
18:00, Treffpunkt: In der Höll

Mo 04

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Spanferkelbuffet
19:00, Jungingers ‚Scheune‘, Holzheim

Di 05

THEATER/TANZ

Was heißt hier Liebe?
10:15, Altes Theater

Mi 06

THEATER/TANZ

Was heißt hier Liebe?
10:15, Altes Theater

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Bernarda Albas Haus, 20:00, Theater Ulm

»SARGastisch« oder »bei uns liegen Sie richtig.«, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Faschingsmaskenbacken
14:00, Museum der Brotkultur

Do 07

PESTE/JUBILÄEN

Narrenhock mit »Crossfire«
19:30, Kornhaus

KONZERTE

Kastelruther Spatzen - 30 Jahre - Live 2013, 19:30, Ratiopharm-Arena

20er Jahre Ball
20:00, Konzertsaal der Musikschule Ulm

THEATER/TANZ

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Spielt euch ... Peer Gynt
18:00, Theater Ulm

Dialogues des Carmélites
20:00, Theater Ulm

Frühling der Freiheit (UA)
20:15, Akademietheater Ulm

»SARGastisch« oder »bei uns liegen Sie richtig.«, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Faschingsmaskenbacken
14:00, Museum der Brotkultur

Taschenlampenführung für Kinder in den Tropenhäusern (Anmeldung erforderlich), 18:00, Botanischer Garten

Öffentliche Führung »Skulpturen und Reliefs aus der Sammlung'

18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung »5773. Eine neue Synagoge für Ulm'
18:00, Ulmer Museum

Märchen und Musik: Der Schelmensack, 20:00, Charivari

Fr 08

PESTE/JUBILÄEN

Hemdglonkerparty mit der »United Danceband«, 19:30, Kornhaus

Das Ding Lautstarkparty, 23:00, Roxy

KONZERTE

Chorkonzert 'Totentanz'
19:00, St. Johann Baptist

Rua Baden Powell Project
20:00, Pfleghof Langenau

Tiefenrausch, 21:00, EinsteinHaus

THEATER/TANZ

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Spielt euch ... Peer Gynt
18:00, Theater Ulm

Haus, Frauen, Sex - skurriles Monodrama von Margit Schreiner
20:00, Theater Neu-Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

Bernarda Albas Haus
20:00, Theater Ulm

Sterne, 20:15, Akademietheater Ulm

Showbuddies, 20:30, Roxy

»SARGastisch« oder »bei uns liegen Sie richtig.«, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kinderfasching
14:59 Uhr, Bürgerzentrum Eselsberg

Sa 09

KONZERTE

Zydeco Annie & the swamp cats
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

THEATER/TANZ

Spielt euch ... Peer Gynt
11:00+18:00, Theater Ulm

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Dialogues des Carmélites
19:00, Theater Ulm

Haus, Frauen, Sex - skurriles Monodrama von Margit Schreiner
20:00, Theater Neu-Ulm

Sterne, 20:15, Akademietheater Ulm

ANZEIGE



www.berghier.de

WIR SIND GUT DRAUF!

1938, links Braumeister Frey, rechts Landwirtschaftsverwalter Botzenhart und Schweizer Butz

DER RESTAURANTFÜHRER

Ulm/Neu-Ulm und Umgebung 2013

166 Restauranttests
Zahlreiche Betriebe
erstmals getestet
Kulinarisch, kritisch,
unterhaltsam

Der Restaurantführer
2013.

Überall im Buchhandel.

Wir sagen, wo Sie
gut essen können
und wo nicht!

196 Seiten

KSMVERLAG

nur 12€

ROXY ULM

FEBRUAR

FR 08 Showbuddies Impromatch

MI 13 Ana Moura Desfado
Weltklasse! Worldmusic im ROXY

DO 14 ROXY Horror Music Show

SA 16 Triggerfinger All This Dancin' Around

DO 21 Harry Rowohlt liest und erzählt

FR 22 Schmidt Pop Noir

MÄRZ

FR 01 2ter Raum neue Partyreihe
Elektronische Musik in Verbindung mit visueller Kunst

SA 02 Sophie Hunger The Danger Of Light

SO 03 Poetry Slam Dichterwettbewerb

MO 04 Amaral Pop-Rock aus Spanien

Infos und Anmeldung unter:
WWW.ROXY.ULM.DE
ROXY gGmbH | 89077 Ulm, Schillerstraße 1/2

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

‘Get it on!’ The 70s FlowerPowerParty
21:00, Café Brazil, Erbach

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Wissen erleben – Uni Ulm in der Stadtmitte, 11:00, Studio der Sparkasse

So 10

KONZERTE
Antonio Vivaldi
18:00, Haus der Begegnung

THEATER/TANZ
Peter Pan, 15:00, Altes Theater

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Hilfe! Die Olchis kommen
15:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Herrengedeck spezial
19:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
NABU Exkursion
09:00, Treffpunkt 8:30, Jahnhalle

Time Travel – Zeitreise, Familien- und Spieletag, 11:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

SpeedDating, 16:00, Café Plus

Unentdecktes Ulm: Immer das Kreuz mit dem Nachtwächter
20:30, Treffpunkt: Gänstor

Mo 11

KONZERTE
New York: Uri Caine piano solo
20:00, Stadthaus Ulm

THEATER/TANZ
Peter Pan, 15:00, Altes Theater

Herrengedeck spezial
20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
25. Rosenmontagsball der AIDS-Hilfe, Motto „Fashion Week“, 20:00, Roxy

Di 12

THEATER/TANZ
Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur, 20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Narrengericht der Narrenzunft Ulm e.V.
19:00, Fischerplätze

Science Slam, 20:00, Roxy

Kehraus der Narrenzunft Ulm e.V.
22:00, Fischerplätze

Mi 13

KONZERTE
Ana Moura, 20:00, Roxy

THEATER/TANZ
Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Herrengedeck, 19:30, Theater Ulm

Bernarda Albas Haus
20:00, Theater Ulm

Die Geschichte von Lena – Premiere
20:15, Akademietheater Ulm

ANZEIGEN

Stadt Langenau
kulturamt@langenau.de
Tel. 07345-9622140
www.pflegghof-langenau.de

Kultur im Pflegehof

Samstag, 2. Februar
Gwilym Simcock
Pianosolo
Kuba Kultur im Bahnhof

Freitag, 8. Februar
Rua Baden Powell Project
Brazilgitar / Bossa Nova

Freitag, 15. Februar
Makiko Hirabayashi Trio feat. Marilyn Mazur / Jazz

Samstag, 23. Februar
Nico Semsrott
Kabarett & Stand-Up Tragedy

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Besichtigung „Die jüdischen Grabsteine im Südturm des Ulmer Münsters“, 14:30+15:30, Brautportal des Ulmer Münsters

Do 14

KONZERTE
Roxy Horror Music Show, 20:00, Roxy

THEATER/TANZ
Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Palimpsest – Tanzspuren, übermalt
19:30, Theater Ulm

Il Trittico, 20:00, Theater Ulm

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Taschenlampenführung für Kinder in den Tropenhäusern (Anmeldung erforderlich), 18:00, Botanischer Garten

Öffentliche Führung in der Ausstellung „Brenn wie Zunder“
18:00, Ulmer Museum

10. Jahrestag der Stiftung Erinnerung Ulm, 19:00, Stadthaus Ulm

Forum der Unternehmerinnen und Gründerinnen e.V., 19:30, Neuer Konferenzsaal im Gasthaus Schiff Neu-Ulm

Fr 15

KONZERTE
Makiko Hirabayashi Trio feat. Marilyn Mazur, 20:00, Pflegehof Langenau

THEATER/TANZ
Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Corx & Murx, die Zaubercloowns
15:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Drei Männer im Boot - Oh diese verzipfelte Welt
20:00, Theater Neu-Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Kinderführung »Spurensuche – aufgewachsen in Laupheim«
14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Mo 18

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Leberkäsbuffet
19:00, Jungingers ‚Scheune‘ Holzheim

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Open Stage
20:00, Roxy

Di 19

KONZERTE
Furasoul, 20:00, Roxy

THEATER/TANZ
Die Geschichte von Lena – Schulvorstellung, 10:30, Akademietheater Ulm

One Language many Voices
16:00+20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Lesung: Paris – Magie einer Stadt
19:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Afghanistan, 20:00, Edwin-Scharff-Haus

Mi 20

THEATER/TANZ
Die Geschichte von Lena – Schulvorstellung, 10:30, Akademietheater Ulm

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Herrengedeck, 19:30, Theater Ulm

Le Sacre du Printemps ... plus
20:00, Theater Ulm

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Vortrag „Friedrich Barbarossa“, mit Prof. Dr. Knut Görich
19:30, Ulmer Museum

Do 21

KONZERTE
ABBA - The Show
20:00, Ratiopharm-Arena

THEATER/TANZ
Die Geschichte von Lena – Schulvorstellung
10:30, Akademietheater Ulm

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Palimpsest – Tanzspuren, übermalt
19:30, Theater Ulm

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Taschenlampenführung für Erwachsene in den Tropenhäusern (Anmeldung erforderlich)
18:00, Botanischer Garten

Öffentliche Führung in der Ausstellung „5773. Eine neue Synagoge für Ulm“, 18:00, Ulmer Museum

Die Documenta. Vortrag mit Regina Hellwig-Schmid, 19:00, Donaueschbisches Zentralmuseum

Harry Rowohlt, 20:00, Roxy

Fr 22

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Isolde Werner & Steffen Knauss Duo - im Rahmen des Festprogramms 100 Jahre Wieland Villa
21:15, Südwest Presse Galerie

KONZERTE
Rock the Ballet
20:00, Ratiopharm-Arena

Schmidt, 20:00, Roxy

Weltmusik: Sedaa - Mongolian meets Oriental
20:30, Begegnungsstätte Charivari

THEATER/TANZ
Die Geschichte von Lena – Schulvorstellung, 10:30, Akademietheater Ulm

Kasperle und das Schlossgespenst
20:00, Theater Neu-Ulm

Nathan der Weise, 19:30, Theater Ulm

Ein Herz im Gepäck
20:00, Theater Neu-Ulm

Die Goldene Banane – Improshow
20:00, Volkshochschule Ulm

Dialogues des Carmélites
20:00, Theater Ulm

Die Geschichte von Lena
20:15, Akademietheater Ulm

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

Latin-Salsa-Tanznacht
22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Schokoladenwerkstatt - Anmeldung erforderlich
14:00, Botanischer Garten

Alexander Schmorell
19:00, Stadthaus

Kenia - Vortrag und Filmpremiere von Schwarz-Weiß e.V.
19:00, Bürgerzentrum Eselsberg

Sa 23

KONZERTE
Blueskonzert mit Bluesproject (Chicago-Blues)
20:00, Cafe d'Art

Christoph Wehofer
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Nico Semsrott
20:00, Pflegehof Langenau

Acoustic Night, 20:00, Club Action

Shake, Rattle and Roll präsentiert Miss T and The Mad Tubes, 21:00, Roxy

SIE SUCHEN
24-Stunden-Betreuung zu Hause?

WIR HELFEN
Rufen Sie uns an!

Telefon 0800 7236667 Wir helfen hier und jetzt.

ASB plus 24

Arbeiter-Samariter-Bund LV Baden-Württemberg e.V., RV Ulm, Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Aalen www.asb-24.de



**Albgasthof
BÄREN**

die bärenstarke, familienfreundliche Adresse auf der schwäbischen Alb an der A7.

beim Sportzentrum
Riedweg 1 • 89182 Bernstadt info@albgasthof-baeren.de
Tel.: (07348) 6196 www.albgasthof-baeren.de

AKTUELLE TOP-JOBS

zereven design studio für digitale Markenwelten GmbH
- TYPO3-Programmierer/in

C.E. Noerpel GmbH
- Supply Chain Manager (m/w)

Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH
- Industriemechaniker (m/w)

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE

ANZEIGEN

NUVISAN®
Pharma Services



TASCHENGELD!

Bis zu 2.800,- EUR für Ihre Teilnahme.

Weitere Infos zu unseren Arzneimittelstudien erhalten Sie telefonisch von Mo - Fr von 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr gebührenfrei unter: **Tel. 0800 2243 388**



Jetzt anmelden!
www.nuvisan.de

Nuvisan GmbH
Wegenerstr. 13
89231 Neu-Ulm

SPORT
Ratiopharm Ulm - BBC Bayreuth
19:00, Ratiopharm-Arena

THEATER/TANZ
Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Le Sacre du Printemps ... plus
19:00, Theater Ulm

Die Elchjagd, 19:30, Theater Ulm

Ein Herz im Gepäck
20:00, Theater Neu-Ulm

Die Geschichte von Lena
20:15, Akademietheater Ulm

„SARGastisch“ oder „bei uns liegen Sie richtig.“, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Wissen erleben - Uni Ulm in der Stadtmitte, 11:00, Studio der Sparkasse

„Die Plünderung des Schatzhauses“
19:00, VH, EinsteinHaus

So 24

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Eröffnung der neuen Ausstellung
11:00, Kunsthalle Weishaupt

KONZERTE
Frühstück mit »Blue Boy Bernie«
10:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

„Jugend musiziert“
11:00, Edwin-Scharff-Haus

Matinee zum 2. + 3. Philharmonischen Konzert, 11:00, Theater Ulm

THEATER/TANZ
Rumpelstilzchen
15:00, Akademietheater Ulm

Petterson und Findus
15:00, Altes Theater

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Tanztee, 16:00, Theater Ulm

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur, 19:00, Theater Ulm

Drei Männer im Boot - Oh diese verzipfelte Welt, 20:00, Theater Neu-Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Buddhistischer Vortrag mit Meditation
18:15, Kraft-Ort

Mo 25

THEATER/TANZ
Faustreloaded, 19:30, Theater Ulm

Di 26

THEATER/TANZ
»Es pocht das Herz, die Backen glühn.« - Schulvorstellung
10:30, Akademietheater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Cafe Plus- der Treff für die ältere Generation
15:00, Bürgerzentrum Eselsberg

Mi 27

THEATER/TANZ
»Es pocht das Herz, die Backen glühn.« - Schulvorstellung
10:30, Akademietheater Ulm

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Filmvorführung »Almanya – Willkommen in Deutschland«
19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Herrengedeck, 19:30, Theater Ulm

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur, 20:00, Theater Ulm

Do 28

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Eröffnung der Sonderausstellung Die Gerufenen, 19:00, Donaueschinger Zentralmuseum

KONZERTE
Indie:blendend! – Garda, 20:00, Roxy

Yukon
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Irish Spring 2013 – Festival of Irish Music, 20:00, Zehntstadel Leipheim

THEATER/TANZ
»Es pocht das Herz, die Backen glühn.« – Schulvorstellung
10:30, Akademietheater Ulm

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Vortrag im Museum der Brotkultur
19:00, Museum der Brotkultur

Vortrag „Die Synagogenarchitektur in Geschichte und Gegenwart“, mit Dr.-Ing. Ulrich Knufinke
19:30, Ulmer Museum

Termine bitte bis zum **10. des Vormonats** unter www.ulm.de/veranstaltungen.4807.htm eintragen

Mehr Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter: www.veranstaltungen.ulm.de

ANZEIGEN

Sinn-Welt
JORDANBAD
Biberach
Mensch frei dich

SONDERAUSSTELLUNG Vom 02. Februar bis 07. April 2013

+ Faszination Energie -

(Bei)Spiele aus Physik und (Elektro)Chemie

Täglich geöffnet von 10 - 17 Uhr
Öffentliche Führung um 14 Uhr
Sinn-Welt Jordanbad Biberach

Info: Tel. 073 51 343-700 • www.jordanbad.de



02 | 2013

SpaZz

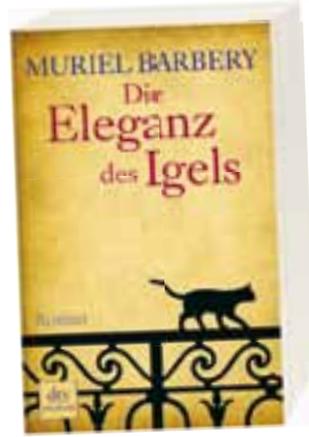
Hugendubel.de

Die Welt der Bücher

Meine persönliche Empfehlung



Julia Dieterle,
Hugendubel Ulm



Muriel Barbery
Die Eleganz des Igels

Was macht das Leben lebenswert? Und welches Wunderwerk der Literatur wartet darauf, gelesen zu werden? Antworten darauf suchen Renée, die ein Doppelleben als Concierge führt, und Paloma, die zum Selbstmord entschlossen ist und nur erst noch in ihren Tagebüchern alle wichtigen Gedanken festhält. Eines Tages jedoch zieht der mysteriöse Monsieur Ozu in das Haus ein und bewirkt wahre Wunder bei den beiden Damen. Ein fabelhafter Roman über das Leben, die Philosophie und darüber, dass eine gemeinsame Leidenschaft äußerst zusammenschweißend sein kann.

380 Seiten, 14,90 €
Deutscher Taschenbuch Verlag

Die Welt der Bücher in Ulm – Mo bis Sa 9.30 bis 20 Uhr, in der Hirschstraße 26–30.

Dies ist ein Angebot der Unternehmensgruppe H. Hugendubel GmbH & Co. KG
Firmensitz: Hildestraße 54 • 80636 München



AUSSTELLUNGEN/MUSEEN

Stadthaus Ulm
14.12.2012 - 01.03.2013
Archiv Utopia: Brasília
16.12.2012 - 01.03.2013
Franziska Agrawal: LIMA-A-MIL

Ulmer Museum
02.12.2012 - 20.05.2013
Ausstellung, 5773. Eine neue Synagoge für Ulm*

Galerie Tobias Schrade
05.01.2013 - 06.02.2013
Thomas Putze, Skulpturen und Zeichnungen
09.02.2013 - 13.03.2013
Birte Horn, Malerei

The Walther Collection
16.06.2011 - 12.05.2013
Appropriated Landscapes Zeitgenössische afrikanische Fotografie

Ulmer Volkshochschule Einstein-Haus
01.01.2012 - 01.01.2015
Ulmer Denkstätte Weiße Rose — Dauerausstellung »wir wollten das andere«

Edwin Scharff Museum
22.09.2012 - 07.04.2013
Gastspiel: You say it first - Vera Los-sau im Dialog mit Edwin Scharff
13.10.2012 - 08.09.2013
Willkommen[at]HotelGlobal. Finde heraus, wie alles auf der Welt zusammenhängt!

Smudajeschek Galerie werkraum
24.11.2012 - 02.02.2013
JiinPark ‚Farbe Fläche Form‘ Malerei

Museum der Brotkultur
02.12.2012 - 03.02.2013
Sonderausstellung ‚Das göttliche Kind - Bilder vom Christuskind‘

Donauschwäbisches Zentralmuseum
04.12.2012 - 03.02.2013

Heimatsachen. Donauschwäbische Grüße zum baden-württembergischen Geburtstag
28.02.2013 - 12.05.2013
Die Gerufenen. Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa

theater in der westentasche, Ulm
5.12.2012 - 28.02.2013
Die große Tyrannin ‚La Lupe‘ von Carlos Padrón-Kuba

Naturkundliches Bildungszentrum
13.12.2012 - 17.03.2013
Ausstellung ‚Die Biber Kommen‘

Kunstverein
20.01.2013 - 13.03.2013
Dark matter(s)

Die Galerie im Science Park
25.01.2013 - 19.04.2013
Daniel Wogenstein - tomorrow is the next day

HNO-Foyer
06.02.2013 - 31.10.2013
Vernissage in der HNO-Klinik

Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot
21.10.2012 - 03.02.2013
Zündstoff – Wachs in der Kunst

MESSEN/MÄRKTE

Ratiopharm Arena
01.02.2013 - 03.02.2013
Erotikmesse 2013

Schloss Großlaupheim
23.02.2013 - 24.02.2013
Laupheimer Imotionale

VORTRÄGE/FÜHRUNGEN/AKTIONEN

Freie Waldorfschule am Illerblick
01.02.1201 - 02.02.2013
Informationstage zur Schulaufnahme

Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen
23.02.2013 - 24.02.2013
RoboCupJunior Vöhringen 2013

Stadteilbibliothek Weststadt
donnerstags
Donnerstagsgeschichten

Kinderbibliothek
freitags
Geschichten zum Wochenende

Naturkundemuseum Ostbayern
27. Januar 2013 – 31. März 2013
Wie ein Vogel zu fliegen

Stadtbücherei am Haidplatz
27. Januar 2013 – 23. Februar 2013
Vittore Bocchetta: Rückkehr - Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen

DIE SPAZZ-KUNSTTIPPS IN DER WEITEREN REGION

KONSTANZ

Städtische Wessenberg-Galerie
08. Dezember 2012 - 03. März 2013
Hans Breinlinger - Im Bann der Farbe 1888-1963

Galerie Geiger
12. Januar 2013 – 02. März 2013
Richard Neuz (1894-1976) – 40 Jahre im Verborgenen

Galerie Grashey
22. Januar 2013 – 23. Februar 2013
Christophe Pradal

REGENSBURG

Art Affair
26. Januar 2013 – 09. Februar 2013
Life Theatre – Alexander Timofeev

Naturkundemuseum Ostbayern
27. Januar 2013 – 31. März 2013
Wie ein Vogel zu fliegen

Stadtbücherei am Haidplatz
27. Januar 2013 – 23. Februar 2013
Vittore Bocchetta: Rückkehr - Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen

Alexander Timofeev: aufnarchir-gendwo; Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm



Freie Waldorfschule Ulm Römerstraße

Gemeinsam durch die Schulzeit
Leistung ohne Notenstress
Kreativität mit Sinn
Erfahrung fürs Leben
Abschlüsse zum Vorzeigen

Ihre Entscheidung für Ihr Kind

www.waldorfschule-ulm.de
0731/932580

ANZEIGEN

Weizen. Aus Leidenschaft.

Ihr Georg L. Bucher
Dipl.-Braumeister & Bier-Sommelier

Guinzburger
Zu jeder Stunde. In jeder Runde.

www.guinzburger-weizen.de

ADRESSEN

Bibliotheken
Stadtbibliothek Ulm, Vestgasse 1, Ulm, Tel. 0731 1614100, www.stadtbibliothek.ulm.de | **Stadtbücherei Neu-Ulm**, Heiner-Metzger-Platz 1, Neu-Ulm, Tel. 0731 9727672, www.stadtbuecherei.neu-ulm.de

Galerien
Kunstverein Ulm e.V., Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 66258, www.kunstverein-ulm.de | **Künstlergilde Ulm**, Nagelstraße 24, Ulm, Tel. 0731 28215, www.kuenstlergilde.telebus.de | **Wiblinger Schloss-Galerie**, Schloss Str. 7, Wiblingen, Tel. 0731 1596914 | **Galerie Tobias Schrade**, Auf der Insel 2, Ulm, Tel. 0731 1755660, www.galerie-tobias-schrade.de | **Galerie Sebastianskapelle**, Hahnengasse 25, Ulm | **Galerie im Kornhauskeller Pro Arte Kunststiftung**, Hafengasse 19, Ulm, Tel. 0731 619576, www.proarte-ulmer-kunststiftung.de | **Stadthaus**, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Künstlerhaus Ulm**, Im Ochsenhäuser Hof, Grüner Hof 5, Ulm, Tel. 0731 1761726, www.kuenstlerhaus-ulm.de

Kinder
Kindertheater Werkstatt, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 07348 6656 (Mo-Fr), 0731 618788 (an Spieltagen), www.kinder-theaterwerkstatt.telebus.de | **kontiki Kulturwerkstatt**, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 153032, www.kontiki-ulm.de | **Ulmer Kasperle Theater**, Büchsenstraße 3, Ulm, Tel. 0731 6022264, www.kasperle-theaterulm.de | **Ulmer Spielschachtel**, Unterer Kuhberg 10, Ulm, Tel. 0731 31506, www.luftkuss-ulm.de | **Topolino Figurentheater**, Gartenstraße 13, Neu-Ulm, Tel. 0731 713800, www.topolino-figurentheater.de

Kultur
Charivari, Stuttgarter Str. 13, Ulm, Tel. 0731 1615442 | **CAT**, Prittwitzstr. 36, Ulm, Tel. 0731 601110, www.cat-café.de |

Edwin-Scharff-Haus, Silberstr. 40, Neu-Ulm, Tel. 0731 80080 | **Kornhaus**, Kornhausplatz, Ulm, Tel. 0731 922990 | **Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus**, Hettstedter Platz 1, 89269 Vöhringen, www.voehringen.de, Tel. 07306 9622-70 | **Jazzkeller Sauschdall**, Prittwitzstr. 10, Ulm, Tel. 0731 601210, www.sauschdall.de | **KCC Kultur-Creative-Center**, Pfarrer-Weiß-Weg 16-18, Ulm-Söflingen, Tel. 0731 3870767, www.kcc-theater.de | **KunstWerk e.V./JazzWerk**, Lehle 61, Ulm, Tel. 0731 26400018, www.kunstwerk-ulm.de | **Pfleghefosaal Langenau**, Kirchgasse 9, 89129 Langenau, Tel. 07345/9622-140, www.pfleghefosaal-langenau.de | **ROXY** - Kultur in Ulm, Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 968620, www.roxy.ulm.de | **Stadthaus**, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**, Kirchberg 11, Laupheim, Tel. 07392 9680016 | **Zehntstadel Leipheim**, Schlosshof 2, Leipheim, Tel. 08221 7070, www.zehntstadel-leipheim.de

Museen/Sammlungen
Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm (DZM), Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 962540, www.dzm-museum.de | **Heimatmuseum Pfuhl**, Hauptstraße 73, Neu-Ulm/Pfuhl, Tel. 0731 7050180 | **Kunsthalle Weishaupt**, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614360, www.kunsthalle-weishaupt.de | **Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum. Kindermuseum. Elebnisräume**, Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel. 0731 9726318, www.edwin.scharff.museum.de | **Mikroskopmuseum**, Schlossstraße 30 A, Wiblingen, Tel. 0731 47844 | **Museum der Brotkultur**, Salzstadelgasse 10, Ulm, Tel. 0731 69955, www.museum-brotkultur.de | **Museum Söflingen**, Klosterhof 18, Ulm/Söflingen, Tel. 0731 362241 | **Naturkundliches Bildungszentrum**, Kornhausgasse 3, Ulm, Tel. 0731 1614742, [\[de-museum.de\]\(http://de-museum.de\) | **Ulmer Museum**, Markt- platz 9, Ulm, Tel. 0731 1614330, \[www.mu- seum.ulm.de\]\(http://www.mu- seum.ulm.de\) | **Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**: KZ-Gedenkstätte, Ulm, Tel. 0731 21312, \[www.dzokulm.telebus.de\]\(http://www.dzokulm.telebus.de\) | **Ulmer Denkstätte**, Weiße Rose, Ulmer Vh, Kornhausplatz 5 \(EinsteinHaus\), Ulm, Tel. 0731 153013 | **Museum im Konvent- bau mit Bibliothekssaal**, Schlossstraße, Wiblingen, Tel. 0731 5028675 | **Walther Collection**, Reichenauerstr. 21, 89233 Neu-Ulm, Tel. 0731 1769143, \[www.walthercollection.com\]\(http://www.walthercollection.com\)

Sonstige
Ratiopharm-Arena, Europastraße 25, Neu-Ulm, Tel. 0731 206410 | **Ulm-Messe**, Böfinger Str. 50, Ulm, Tel. 0731 922990, \[www.ulm-messe.de\]\(http://www.ulm-messe.de\) | **Unitas Loge Ulm**, Walfischgasse 24, Ulm, \[www.unitas-ulm.de\]\(http://www.unitas-ulm.de\) | **Vh Ulm \(vh\)**, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 15300, \[www.vh-ulm.de\]\(http://www.vh-ulm.de\)

Theater
adk Ulm, Fort Unterer Kuhberg 12, Ulm, Tel. 0731 387531, \[www.adk-ulm.de\]\(http://www.adk-ulm.de\) | **Aka- demietheater Ulm**, Wagnerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 1614724, \[www.jungebuehne- ulm.de\]\(http://www.jungebuehne- ulm.de\) | **Theateri Herrlingen**, Oberherr- lingenstraße 22, Herrlingen-Blaustein, VVK 0731 268177 | **Theater Neu-Ulm**, Sil- cherstr. 2, Neu-Ulm, Tel. 0731 9808465, \[www.theater-neu-ulm.de\]\(http://www.theater-neu-ulm.de\) | **Theater i.d. Westentasche**, Herrenkellerergasse 6, Ulm, \[www.internettheater.net\]\(http://www.internettheater.net\) | **Theater- Werkstatt Ulm**, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 618788, \[www.theaterwerkstatt.tele- bus.de\]\(http://www.theaterwerkstatt.tele- bus.de\) | **Theater Ulm**, Herbert-von-Kara- jan-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614444, \[www.theaterulm.de\]\(http://www.theaterulm.de\)

Tourist-Information
Stadthaus, Münsterplatz 50, Ulm, Tel. 0731 1612830, \[www.tourismus.ulm.de\]\(http://www.tourismus.ulm.de\)](http://www.naturkun-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Termine bitte bis zum 10. des Vormonats unter www.ulm.de/veranstaltungen.4807.htm eintragen

Mehr Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter: www.veranstaltungen.ulm.de

KARTENSERVICE

Traffiti-SWU-Kundencenter/ Service Center Neue Mitte
Neue Straße 79,
Tel. 0731 967070, Fax 166-2129

Neu-Ulmer Zeitung
Ludwigstraße 10,
Tel. 0731 7071-0, Fax 724575

ROXY
Schillerstr. 1/12
Tel. 0731 96862-0, Fax 96862-29

Südwest Presse
Medienhaus, Frauenstraße 77
Tel. 0731 156-855

Schwäbische Zeitung
Kartenservice: 0180 2008007
(Nur 0,06 EUR/Anruf)

ANZEIGEN

YaMas
BRIGHT BARK FINE RESTAURANT

Traditionelles Fachessen am Aachenermischtag dem 13. Februar mit großer Auswahl an frischem Fisch.

Geschlossen bei ausverkauft! Meeresfrüchte wie Krustentiere, Edel-Fische, Austern und grosse Fische für 2 Personen im stilvollen Ambiente und bei charmantem Service

www.yamas-restaurant.de

Schloss Großlaupheim Kulturhaus

drehen oder ausschneiden

Sonntag, 10.02. 15.00 Uhr
Kindertheater
Wälfel Die Olchis kommen

Freitag, 15.02. 20.00 Uhr
Little Big World
Gänsestiches Musik- & Akrobatik- Entertainment

Dienstag, 12.02. 19.00 Uhr
Open Stage
Saraha
Dienstag

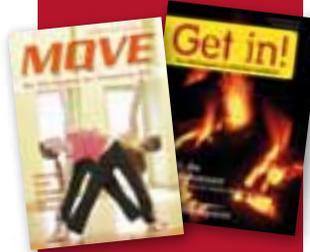
Sonntag, 02.02. 20.00 Uhr
Jantiero

Tickets auch im ROXY, traffiti Service Center Ulm, Illertisser Zeitung, Neu-Ulmer Zeitung und unter www.reservix.de

Fon 07392 - 9 68 00-16 www.kulturhaus-laupheim.de



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeit-schriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

0815?

Da sind Sie bei uns an der falschen Adresse.
 Geiselmann PrintKommunikation.
Für einen starken Auftritt!

Geiselmann Die Agentur Geiselmann Der Mailingspezialist Geiselmann Die Logistik-Experten

Geiselmann PrintKommunikation GmbH
 Geiselmann Die Drucker Geiselmann Die Logistik-Experten

Geiselmann PrintKommunikation | Laupheim | Tel. 07392 97 72 - 0
www.printkommunikation.de

Frauenstraße
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
 Blaubeurer Straße 35
 89077 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 93 49-0
 Fax (07 31) 93 49-499
www.comfor.de

Nichtraucherhotel
 Neuer Graben 17
 89073 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

Tentschert Immobilien GmbH & Co. KG

Frauenstraße 7 | 89073 Ulm

Wir verkaufen Ihre Immobilie sicher und schnell zum bestmöglichen Marktpreis.

TENTSCHERT Immobilien IVD · seit 1986 Telefon: 0731.37 95 22-0
www.tentschert.de

Workshops: kompakt und intensiv!

Business English Workshops in Ulm: in nur 2 Tagen zum Sprachziel!

- Kompaktes und zielorientiertes Englisch-training für den Beruf
- Viele praxisnahe Themen für konkrete berufliche Anforderungen
- Kleine Lerngruppen
- Maximaler Spracherfolg in kürzester Zeit
- **Nur 299 Euro je Workshop**

Berlitz Sprachschule Ulm
 Münsterplatz 6, 89073 Ulm
 0731 176 25 20
ulm@berlitz.de
www.berlitz.de

Hotel **Ulmer Stuben**

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen

FOTOGRAFIE
www.dmg-fotografie.de

NEU!

KOSTENLOS ERHÄLTlich IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN UND HOCHSCHULEN DER REGION!

PROFILE 2012

DIE ARBEITGEBER IM PORTRÄT

»Musik ist eine Sprache, die jeder spricht«

Mit ihrer Musik unterhält Lisa Holz nicht nur Kinder, sie schafft den Spagat über alle Altersstufen hinweg. Dabei hatte sie nie vor, Kinderliedermacherin zu werden



Die Ideen für ihre Kinderlieder fallen Lisa Holz im Alltag ein. So entstand auch einer ihrer ersten Lieder, dem »Schnipp-Schnapp«-Lied, dessen Refrain ihr spontan einfiel, als sie dem Sohn ihres Mannes die Harre schnitt. Das ist mittlerweile 15 Jahre her und das Lied ist eins der ältesten, das Lisa Holz geschrieben hat. Vor etwa drei Jahren entschied sie sich schließlich dafür, hauptberuflich Lieder für Kinder zu schreiben. Mittlerweile hat sie zwei CDs veröffentlicht. Auf die Frage, ob sie seitdem noch Zeit für Hobbys hat, antwortet die gebürtige Saarländlerin: »Meine Kinderlieder sind und waren mein Hobby. Ich bin froh, dass ich das so ausleben kann!«

Nach Ulm verschlug es Lisa Holz vor 17 Jahren. Der Grund war ihr heutiger Mann, ein Ulmer. »Anfangs fiel es mir sehr schwer, Freunde und meinen Beruf an der Musikschule in Heidenheim zurückzulassen. Aber Ulm ist eine schöne Stadt mit einer tollen Altstadt, und mittlerweile fühle ich mich hier Zuhause«, erzählt die diplomierte Klavierlehrerin.

Unter dem Namen LiLuLiKi (Lisas lustige Lieder Kiste) ist Lisa Holz regelmäßig mit ihrem Soloprogramm in der Kindertheater-

Werkstatt in der Donaubastion zu sehen. Im Gegensatz zum reinen Kindertheater müssen die Kinder bei ihren Auftritten nicht lange sitzen, sondern können sich mitbewegen und mitsingen. Die Kinderlieder, die Lisa Holz schreibt, sind allesamt kleine Geschichten mit einer Handlung, die das Publikum zum Mitmachen und Bewegen animieren. Und genau das will Lisa Holz mit ihren Stücken erreichen. Am meisten begeistert die Musikerin an ihrem Beruf, die Kinder aus der Reserve zu locken.

Mit ihrem Soloprogramm kann man sie für jede Art von Veranstaltung buchen. Im Moment ist sie dabei, eine Kindermusikband zu gründen, um mit Unterstützung von Schlagzeug und Bass vor größerem Publikum auftreten zu können. Ein weiteres Projekt, an dem Lisa Holz gerade arbeitet, ist ein Beitrag für ein Schulbuch. Mit ihrem Song »Hey, mach die Glotze aus« wird sie eine Seite für ein Musik-Schulbuch gestalten.

Andrada Cretu

INFORMATION

www.liluliki.de, CDs erhältlich in der Kulturbuchhandlung Jastram am Judenhof

Interview

Was wollten Sie als Kind werden?

Ich wollte immer schon etwas Künstlerisches tun. Dadurch, dass bei uns in der Familie jeder Musik gemacht hat, war diese Richtung naheliegend. Ich habe schon mit 15 gewusst, dass ich Musik studieren will.

Welche Musik hören Sie privat?

Ich bin offen für alles. Nur Heavy Metal mag ich nicht. Früher habe ich viel klassische Musik gehört, weil ich mich damit viele Jahre lang ausschließlich beschäftigt habe.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Das Musikmachen mit Kindern. Und die Musik allgemein. Ohne Musik bin ich unglücklich. Das ist mein Leben.

Wo in Ulm oder Neu-Ulm fühlen Sie sich besonders wohl?

Ich bin in meinem Leben so oft umgezogen, jetzt wohne ich in einem netten Reihenhäuschen und fühle ich mich dort sehr wohl. Und ich schätze das Kulturangebot in der Stadt und bin gerne an Orten wie dem Ulmer Zelt oder dem Roxy.

Ihre Events – unsere Leidenschaft!

livekonzepte

livekonzepte



ANZEIGE

HERRENGEDECK SPEZIAL
Gildos Kneipe zieht für zwei Vorstellungen um ins Große Haus:
10. Februar 2013, 19 Uhr
11. Februar 2013, 20 Uhr

Karten: 17 Euro | Theaterkasse: 0731/161 4444 | theaterkasse@ulm.de | www.theater.ulm.de

locations
künstler & moderatoren
speaker & stargäste
catering & barkeeping
licht & ton



livekonzepte Michael Köstner
Schützenstr. 50, 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-4038180
mail@livekonzepte.de
www.livekonzepte.de



Dentler
Goldschmiede



Rudy's

Das Schmuckstück
mit Persönlichkeit

Rudy's sind kleine Kunst-Anhänger in die jeder sein ganz persönliches Lieblingsbild einarbeiten lassen kann. Ab 59,- Euro kann man sich sein ganz individuelles Schmuckstück in 935er Silber kreieren lassen.